Wiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-hand". Edalber-halle geoffnet bon 8 Uhr morgens bis 7-Uhr abenba.

Wöchentlich 9 12 Ausgaben.

"Tegblati. bmas" Nr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis & Uhr abenbi, aufer Conntags

Bezuge-Freis für beibe Ansgabru; 20 Big monatlich, M. L. viertelpibrlich burch ben Berlag Langueffe Ib, eine Oringerlobn. Et 2.— viertelpibrlich burch alle deutsten Goburftalten, anbichlieblich Lehrigelde. — Erziuge Beleikungen nehmen anherbem enigegen: in Wiesbaben die Bueigfelle Bis-nunffeng Ib, iswie ein Anhabeitellen in alleit Zeilen der Stadt; in Weichtig die bereigen Aug-cabeliellen und in den benachbarten Bandorten und im Abeingan die betreifenden Angwant-Tedger. Angeigem-Breis für die Zeile: 15 Bfg. für delliche Angeigen im "Arbeitdmorfe" und "Ateiner Angeiger" in einseinkoer Sapierm: 20 Big. in daben abwerdender Sapansfährung, lowie für alle übrigen örtlichen Unzigern; 20 Big. für alle ansoderigen Angeigen; i Ar. inr örtliche dellannen; 2 Alle ausbederige Beflagung. Sange, dabe, beinet und viertel Seinen, durchischien, nach befandene Berechaung. Bei wiederholter Aufnahme unverdeigerter Angeigen in furzen Freischer Angeigen und entweedender Anglas.

Angeigen-Nannehme: Gur bie Abrad-Audg. bis in Ubr underfiede um vorgeschriebenen Berliner Schriftfeitung bes Wiesbabener Zagblatis: Berlin-Bilmersborf Gunnelftr. 68, Ferufpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bidgen wird feine Gewähr ober nommen.

Samstag, 3. Juli 1915.

Abend Ausgabe.

Mr. 304. . 63. Jahrgang.

Der Krieg gegen England.

Abermals vier britifche Schiffe verfenkt,

W. T.-B. London, S. Juli. (Richtanetlich.) Wie bas "Reuteriche Burcan" aus Beithartiepool melbet, ift ber britiiche Dampfer "Welburn" mit einem Gehalt von 3591 Tonnen, mit einer Buderlabung bon Huba nad Queensteinn unterwege, von einem Unterfeebest an ber irifden Rufte berfent'i worben. Die Bejagung wurbe gereitet. - Bie "Lionds Agentur" aut Liggard melbet, find die britifden Dampfer "Caucafian" (4656 Tonnen) und "Inglempor" (4331 Tonnen, geftern fruh bon einem Unicrfeeboot berfentt worden. Die Befahungen muiben in Falmouth gefandet. -Rad einer weiteren Lindbemelbung aus Groudend ift ber britifde Schoner "E. G. Tomer", von Barroborough nach Remport unterwege, torpebiert worben. Renn Mann ber Sefabung wurden bon einem Gifdbambier anfgenommen unb goffern nad Croothaven gebracht.

W. T. B Berlin, 3. Juli. (Richtamilich.) Roch Welbungen aus Ropenhagen behrupten alle lehten Deposition aus Sonbon fiber ben Unterfeebootstrieg, Diefer bobe feinen Ibmafter ganglich beranbert. Die beutiden U-Boote tangten jett ibes jum Anfalten ber Schiffe auf und verjentim fie erft noch geundlich er Unier fuchung.

Wie wir bon guftanbiger Gelie horen, ift biefe Nachricht ungutreffenb.

Die Berfenkung bes "Lomas", "Scottiff Monard" und "Thiftlebant".

W. T.-B. Retterbam, 8. Juli. (Richtamtlich.) Der "Notterdamsche Beruchterfrotter" mesdet aus London Uber die Berjenfung des Dampfers "Lomas" wird noch gemeldet: Der belgeiche Frichbampier "Gobh" landete bongeftern ben Rapitän inn) 94 Marin des Bambiers in Beifarthasen. Das Universedoot fam, wie der Sapitan erzählt, an die Längsseite ous Dempises und löfte zwei Schäffe. Der zweise Schuft fölste den geweiten Gerneumann. Der Kapitan ließ Boote aussehen. Bährund man damit beschäftigt war, toepedierte bas Unterfeeboot ben Dampfer und fchof weiter, Bis bas Schiff fant. Die Labung bestand aus 4290 Tonnen Mais. Bon bent Gentich Monarch" wurden 12 Engländer und 8 Chinesen in Dunmove Gajt gesandet. Der versenste norwegische Geger "Thiftlebant" mar frufer in Glasgote begeimatet und unt feinen 2500 Tonnen einer der geoglen Gegler der Welt.

dur Torpedierung des "Armenian".

Der Biberftand bes Rapitans.

W. T.-B. London, 3. Juli. (Nichtamtlich. Reuter.) Der belgifche Fischdampfer "Brafident Giebens", der sich in der Nachbarschaft befand, als der Dampfer "Armenian" torpediert wurde, nahm 5 Boote voll Seeleute an Bord. Der Kapitan der "Armenian" erflart, das Unterseeboot gab uns das Zeichen an zuhalten, dadurch, daß es eine Anzahl Schüffe über unseren Bug feuerte. Ich war 4 Weilen voraus und dampfie weiter; wir wurden jedoch fortwährend beichoffen. Die Granaten töbeten mehrer: Männer. Andere wurden fiber Bord geschleudert. Es war eine wahnfinnige Jogd. Aber wir wollten uns nicht obne Rampt ergeben. Die Steuerung wurde bon einer Granate meggeriffen, ein anderes Brojeftil fiel in den Maschinenroum, ein drittes schling die Funkenstation weg, ein amberes den Schornstein und verfinsterte den Seis raum, fo daß ich feinen Dausf zu befununen vermochte. Das Schiff stand an drei Stellen in Brand. Ich be-ichloß die Ubergabe. Wir hatten uns eine Stunde lang gewehrt. 12 ober 13 Mann lagen tot auf Ded. Die meiften der ums Beben gekommenen waren Amerikaner. Weiter fügte der Rapitan noch bingu: Ich muß zugeben, daß der Konungandant des Unterjeebootes fich fehr anftandig zeigte, nachdem wir uns ergeben batten. Er fifchte einige unferer Leute auf, die ins Baffer gefallen waren und in Rettungsringen umberichwammen.

Sier wud einmal in florer, ungweibeutiger Weife bon einem Stapitan felbst zugegeben, wie er bon bem Unterfecboot zu entlemmen fuchte. Durch zwei vor ben Bug gefenerie: Ranonenichuffe mar er gum Stoppen aufgefordert morben, aber fam diefer Aufforderung nicht nach. Das U-Boot feuerie bann auf ben Dampfer, trobbem dieser noch nicht. Es war eine wohnfinnige Jagd, aber wir wollten and nicht obne Gegenwehr ergeben. gangen tropte ber Dampfer eine Stunde lang ber Befditefung und hielt erst an, nachdem 12 bis 13 Mann tot auf Ded lagen, jo beißt es im bem Berichte. It biefer richtig, fo genügt es, beingegenüber ben Generalbericht bes Rebaftinusausichuffes ber Londoner Geefriegsrechtstonfereng anguführen, in bem es beißt: "Gin friegführenber Rreuger trifft ein Kauffahrteifchiff an und fowert es jum halten auf zweds Bornahme ber Durchfuchung. Das aufgeforberte Schiff balt nicht an und verfucht, fic ber Durchfmebung burch die Flindt zu entziehen. Der Areuger tann Gewalt anweuben um es gum Salten gu bringen, und bas Rauffahrteifciff hat, wenn es beschädigt ober in ben Grund gebohrt wine teinen Anlah gur Beichwerde, da es der ihm nach dem Bölferrecht obliegenden Berpflichtung ginoiderhandelt." Alla bandelt auch das Unterfeedoot hiernach in Abereinstim-

mung mit den geltenden Regeln. Bas die Hervorhebung det elf Amerifaner betrifft, fo ift bie babei verfolgte Abficht burchfichtig genug. Wenn aber biesmal wieber ein Sturm der Entruftung jenfeits des Ozeans losbrechen follte, fo foll er fid wenigitens gegen ben Kapitan richten. Diefer war es, ber Biberjamb leistete und bemgemäß nicht nur feinen Anipruch mehr barauf hatte, erft noch angehalten und unterfucht tu werden, fondern der dadurch auch das Leben seiner Bejahung in Gefahr brachte, und wenn ein Teil davon in der Folge auch noch ums Leben tam, fo trifft allein ben Kapitan und diejemigen, die ihn dazu veranlagten, also wehl die englifche Regierung, die Schulb und Berautwortung.

Die englische Bete.

Br. Rotterdam, 3. Juli. (Gig. Drechibericht. Atr. Bin.) Der "Rieuwe Rotterd. Convant" melbet ans London: Berichterstatter englischer Blatter in Amerika behaupten, bag über ten Untergang bes "Armenian" große Entrufning in Amerifa berriche, und ber "Times" Berichterftatter ftellt ben "Armemon" Fall jogar Dem "Luftania" Fall gleich. Dagegen melden einige ameritanijde Blätter, bag bie "Armenian" eine Munitionstadung batte, und die gange Angelegenheit werde baburd) aufgeflärt, daß der amerifanische Gesendie in Lambon die Bafflingtoner Regierung Savon verftanbigte, bag bi: Abnrinalität ihm mittellte, die "Armenian" ftande im Dienste ber Abmiralttät. Die 20 umgefommenen amerifanischen Ctaafsangehörigen waren größtenteils Farbige.

Wiedereröffnung der "Lufitania"-Unterfuchung.

Gin neuer Bewais für ben Munitionstransport. Br. Amsterdam, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht. Atr. Min.) Die "Worning Boit" berichtet: Unter dem Borfit von Lord Wersch wurde gestern in London die Untersuchung der "Sufitania" wieder eröffnet. Dabei wurde ein Passagier sweiter Alasse, Marchil, vernommen. Er ist Franzose und Lebete der remonischen Sprice an der Universität Ringston (Ontario). Diefer Maffische Zeuge sonie and, daß die gwerte Explosion, von der alle Zeugen bisher gesprochen haben, nicht von einem Torpede, sondern dan einer Munitions. explosion im Chiffstorper berriftete. Der Benge fogte, er gabe 5 Jehre in der frangofischen Armee gebient, und er wife es gu beurteilen Die Explofion habe wie anbaltendes Garegen bon Magimlanonen geflungen. Es herrichte große Panif om Bord. In die Boote hatte sich die Bemannung geseht und Frauen und Rinder hieflos gurudgelaffen.

Fragen und Antworten im englischen Unterhaus.

Die Garantie ber Baumwoffarbeiter.

W. T.-B. London, 3. Juli. (Nichtautlich.) Llond George teilte dem Unterhause mit daß er eine Resolution ber Bammwollarbeiter erhalten habe, die tatfächlich einer Carrette gleichkomme, daß wohrend des Krieges fein Streit und teine Arbeitsstörung vorfommen folle. Das Unterhaus nahm einstimmig ben Gefegentipurf auf Errichtung eines Manitionsminiftoriums an. Beiter fragte Mac Rail (Unionift), ob die Aufmerksamkeit bes Staatsfekretars des Innern auf die Tätigkeit bes Stop-thewar-Ausschuffes gelenkt worden fei, und ob er Schritte tun murbe, um Borferge gu treffen, daß diefe Berfonen nicht bei einem Ausbruch öffentlicher Entruftung gelbucht wurden. - Simon erwiderte, die Tätigfeit bes Romitoes fei unter Beobachtung gestellt und Gewaltlätigkeiten würden frengste Unserbrückung finden. — Martinson Wood bewerste auf eine Anfrage bin, bag die Obfervatorien befondere Anftenftioren erhielten wegen Aichtveröffentlichung aller Betterverausfagen und Betterberichte. — Dalgiel fprach den Bunich aus, daß die Regierung haufiger Rachrich en fiber die Rampfe an den Dardanellen ausgeben modite. - Simon antwortete, eine Benfur fei poticenbig; er führte einen Fall an, in dem eine iceinbar harmlofe Rachricht bon ben Deutschen militärifch benucht worben fel. Die amtlich c bentide Radricht wurde genfiert, ba fie regelmäßig bollftandig unbegriindete Rachrichten über England und über die Saltung bes Landes im Rriege ufm. enthielt. Simon forberte bas Sans auf, ben militarijden Rubrern gu ber tranen. Wenn bie Ration das nicht tun wurde, fei fie unfahig, ben Krieg gu führen. Gin neuer Bericht über bie Dorbanellen werbe balb folgen.

Wiberftande gegen die englische Registrierungsbill

Br. Antflerbam, 8. Jufi. (Gig. Drafifbericht, fitr. Bin.) Bie liberale Landoner Blätter vernehmen, wird die nationale Registrierungsbill im Unterhaus auf icharfiten 28 iberft amb ftogen. Die am Mittwoch ftattfindenbe Debatte bürfte unfolgebeffen etwas lebhaft verlaufen. Debrere liberafe 20. geordnete baben gur zweiken Lefung einen Rachtrag eingebracht, ber lautet: Das Sans lehnt es ab, weiter fiber biefe Bill gu berhandeln, bis ber Beweis erbracht ift, baft bie Gewellt, welche ber Registung durch das Munitionsgesets negeben ift, nicht genügt, um den notwendigen Rriegobedarf gu erzeugen. Andere Mitglieder haben ebenfalls Antrage geftellt, bie, wenn fie angenommen werden, bie Bill gu Fall bringen muffen.

Gin Sane in Plymonth unter Spionageverbacht berhaftet.

Arpenhagen, 3. Juli. In Blymouth wurde der Dane Abban Woppe als Spion perhaftet, weil er angeblich eine Rupferlubung noch Deutschland gu permittelu

fuchte. Das banifche Auswärtige Amt bat auf Grund feiner Informationen gegen bas Berfahren gegen ben angeblichen banifchen Spion bei der englischen Regierung Brotoft ein-

Der Welthrieg im Juni 1915.

Bon General der Infanterie 3. D. b. Blume.

Berlin, 1. Juli

Um bas Bild ber Borgange in Galigien gu vervollftandigen, haben wir mmmehr noch einen Blid auf die Ereignisse zu wersen, die sich inzwischen an der Dnjestrfront zutrugen. Seit die ruffische Strentmacht in Galizien aus den Karpathen und über den San gurudgeworfen ift, bilbet ber Dnjeftr in einer Lange von 250 Rilometer die frumpfwinklig angelette natürliche Schutzwehr ihrer linfen Flanke. Der ruffiichen Front gimächit murde biele Flanke burch die Urmee des Generals v. Linfingen bebrobt, die am 31. Mai den auf dem rechten Dnjeftrufer por ihr befindlichen Ruffen bei Stryi eine Riederlage bereitet hatte. Am 6. Juni erkämpste diese Armee den Ubergang über den Strom bei Buratono, wies bis junt 9. auf dessen linkem User alle Gegenangriffe der Bussen ab, mußte aber am folgenden Tage vor sehr überlegenen feindlichen Kräften auf das andere Ufer wieder gurudweichen. Dort hatte fie in ber nachften Beit mannigfache Rantpfe mit ben Geinden, die ihr gefolgt waren, zu bestehen. Erst am 23. Juni, nachdem Tages zubor die ruffische Front liber Lemberg zurückgeworfen war gelangte die Armee Linfingen in vollen Beis der Strom übergange oberhalb Balics und drang nummehr, rechtsichwenkend, in gleicher Sohe mit dem rechten Aligel der Armeen Madensens auf dem linken Dnjestruser osmoärts vor. Nachdem sie am 27. Juni auch den übergang bei Salicz erkämpft hatte, warf fie auf der gangen Front Halics-Firlejow den Feind über die Gnila-Lipa zurück. An diezent Abidmitt fland fie am 29. in fortidireitenbem Rambte. Beiter nnterhallb Balies find bie Ruffen auf Dem rechten Onjeftrufer im Laufe des Juni unter vielfachen Gefechten bis an und iiber den Strom gurüdgebrängt worden, halten jedoch noch deffen linkes Rur der wichtige Abergang Baligegnfi befindet fich bereits feit dem 11. Jami im Befit der Armee des Generals Bflanger. Baltin und ist von ihr gegen wiederholte Stumversuche der Ruffen behauptet worden.

Bewegter mar der Berlauf der Ereigniffe an bet ausgedehnten nördlichen Flankenlinie der Ruffen, in den Gebieten des Narew, des Bob, des Niemen und der Dubiffa. Dort, an diefer faft 50 Rilometer langen Front haben verhältnismäßig ichwache deutsche Truppen unter der bewährten Oberleitung Hindenburgs glanzend die Aufgabe gelöft, den Befit der eroberten Grenggebiete von Ruffiid.Bolen umd Litauen sowie eines großen Teiles von Rurland zu fichern und dadurch zugleich Oftpreußen zu schützen. Ihnen gegenüber befanden sich beträchtliche ruffifche Streitfrafte, benen es oblag, geftigt auf Die Navero- und Niemenfestungen, besonders Grodno und Rowno, die Flanke und den Ruden der ruffischen Baidital diefe beiderfeitigen Aufgaben wesentlich befensiver Natur und machten daber auch beide Varteien von der Feldbefestigungskunft ausgiebigen Gebrauch, so trat doch bei beiden auch deutlich das durch die allgemeine Kriegslage gebotene Beftreben berbor, auf diesem Kriegsschauplage möglichst ftarke Kräfte des Gegners zu feffeln, bei den Ruffen auch das Bemilhen, uns wenigstens aus Kurland wieder zu vertreiben. Daraus entwidelte fich eine große Babl von Unternehmungen und Bufanunenstößen, die ihrer Natur nach, obgleich bisweilen Truppen in der Stärke von Divisionen daran beteiligt waren, bem Gebiete des Kleinkrieges zuzurechnen find, in ihrer Wesamtheit aber doch eine nicht zu unterschäpende Schwachung ber Rrafte unferer Feinde gur Rolge gebabt haben. Die preußische Grenze ift dabet bon lepteren unberührt geblieben, unfer Besitzstand auf feindlichem Boben nicht nur ungeschmälert erhalten, sondern noch etwas erweitert worden.

Das Gesamtbild, das das Ringen ber beiden europaijden Bentralmachte mit Rugland bietet, gehört git den großartigsten der Friegsgeschichte, Rie gubor haben abnlich große Heeresmaffen auf ein und demfelben Kriegsichauplage auf Tod und Leben einander befämpft. Der Rampf ift für uns fiegreich verlaufen, und scheint fich seinem Ende zu nahen. Aber end. gultig abgeichloffen ift er noch nicht. Die Ruffen haben in dem bisherigen Berlauf des Seriones mehrere Millionen Goldaten durch Tod, Benvundung und Gefangennahme verloren, die fie trot ibres Menidenreichtums nicht erseben fonnen, weil es ihnen,

bon anderem abgesehen, an ben erforderlichen materiel-Ien Mitteln, besonders an Geld, Geschützen, Hand-wassen, Munition usw. mangelt. Im eigenen Lande können sie nur wenig kriegsmaterial beichaffen, und vom Auslande sind sie sast ganzlich abgesperrt. Aber sie haben noch immer nicht unbeträchtliche Streitfrafte im Felde. Man darf auch die Möglichkeiten nicht außer acht laffen, die das Eisenbahninftem des Landes, trot feiner Mangel, der Seeresleitung noch bietet.

So zu rechnen, ist jedenfalls für uns empsehlens-werter, als an die frohen Siegesbotschaften, die uns der Juni abermals von Often gebracht hat, übertriebene

Soffmungen gu fnilpfen.

Don den öftlichen Kriegsschaupläten. Ruffifche Dumbumgeichoffe.

Berlin, 3. Juli. Die "Rorbb. Milg. Big." meftet über Dumbumgeidoffe bei ben Ruffen: Bei ber Ge. fangeanehmung in Johannisburg am 18. Juni 1915 fagte ein ruffifder Gefangener bom Regiment Boesbrafdensti aus: 3d habe gefeben, bag ber Offisier meiner Rotte, Oberleutnant Banfowitfd, bon 15 Batronen bie Spihe abgefdnitten und biefe felbft berforfien bat. Much hat er ben Golbaten befohlen, bas gieiche gu tun. Den Befehl bes Diffgiere an bie Solbaten babe ich felbft gehört; auch fah ich, wie gwei Leure bie Spibe abidmitten. Diefes fann ich befdmaren. Diefe Ausfagen hat ber Gefangene ohne jeglichen Zwang und ohne iebe Becinfluffung freiwillig gemacht.

Gang Ruffenart!

Das ergbifcofliche Balais in Lemberg ausgeplündert.

Berlin, 8. Juli. (Kir. Bln.) Las Lemberg wird ber D. Tageszig." berichtet, dass die Russen bor ihrem Albumarich bas erzbischöfliche Residenzgebäube ausge-plündert und verwüstet hiben. Allos Wertvolle ichleppten fie weg. Auch bas Nationalmuseum mit der wertbollen Bucherei murbe wegoebracht. Der Museumsbirektor und viele feiner Beamten wurden berhaftet und nach Rugland weggeführt.

Madenfens Dank an feine erfte Garnifonftadt.

Berlin, 2. Juli. (Rir. Bin.) Der Magiftrat von Liffa (Brobing Bofen) fandte bem Feldmarichall Madenfen, ber hier 1869 als Einjährig-Freiwilliger beim 2. Leibhufaren-Regiment feine militarifche Laufbahn begann, ein Glud. wunfch-Telegramm anläglich feiner Ernennung gum Generalfelbmarichall, worauf bem "Lofal-Angeiger" gufvige folgenbe Untroort cintrof:

Urmee-Baupiquartier 11. Der Leibhufaren-Einjährige bon 1869 bankt feiner bamaligen Garnifonstadt berglich für bie ibm sum Generalfelbmaridiall gefanbten freundlichen

Gruße und Glüdwünsche. Madenfen.

Ein Englander über die Operationen im Often.

W. T.-B. Lonbon, 3. Juli. (Richtamtlich.) Spenfer Billenfon ichreibt in ber "Bestminfter Gagette": "Benn co ben Deutschen gelingt, Barschau ober die großen Bahn-linien, die Warschau versorgen, zu nehmen, dann ernten sie den vollen Anteil ihrer zentralen Stellung in Guropa. Wenn eine starte Offensibe im Westen noch nicht möglich ift, fo ift bod mit ber Röglichteit eines entideidenden beutiden Sieges im Often gu rechnen. In diefem galle muffen bie Alliterten auf beurich e Angriffe im Beften gefaßt fein. Denn wenn bie Ruffen in der Wegend bon Barichau übermaltigt merben, fonnen fie ihre Linien faum bor bem Bug neu formieren und bie Deutschen werben auf Monate von ber Wefahr einer neuen ruffifden Offenfibe befreit.

Die Urifis in Rugland:

Gorempfins Rudtritt unmittelbar bevorftehenb. - Bie bie Duma bie Regierung an fich reift.

Br. Betersburg, 3. Juli. (Gig. Druhtbericht. Rir. Blm.) Gorempfins Rudtritt ficht unmittelbar bevor. Er hat fofort nach bem Kronrat im Hampiquartier bes Baren benfelben um feine Entlaffung gebeten. Allem Aufchein nach burfte Rrimofchein Mimfterprafibent werben, wahrend Camarin gum Ruftusminifter ernannt werben burfte. In Balbe erfolgt wahrscheinlich auch bie Erfehung des Juftigminifters Schifcherbatow und bes neuen Sombelsminifters Schachowstoi, ber ben Erwartungen nicht entfproden hat. Diefe Maffenentlaffung beweift, bag bie gwar noch nicht einberufene, aber tatfachlich bereits in Bermaneng tagerde Duma immer mehr die eigentliche Regierung an fich reift, benn fie bat ben Rudtritt Schtfcherbatows Coremnfins, Sjobler als erste Borbebingung aufgestellt, werm Aufland nicht völlig der Revolution entgegentreiben Das Lanbebverteibigungefomitee, beffen Schaffung ber Ceniorenfonbent ber Duma beantragt, foll

aus ben feche Miniftern, einem Bertreter des Generaliffinus und je neun Abgeordneien ber Duma und bes Reichsents befieben, alfo 18 Barlamentariem gegenüber 7 höchten Reichsbeamten. Das bedeutet die vollige Entwindung ber Regierungsgewalt aus ben Banben ber Krone und der offiziellen Regierung. Das komitee nicht nur eine berntende Instanz sein soll, ergibt sich aus einer Bestimmung, tronach das Komitee das Recht haben foll, nicht nur durch feine Bertreter bireft Bortrog beim Baren gu halten, fonbern auch gu feinen Gigungen beliebige Berfonen herangugieben und Bevollmächtigte behufs Revisionen nach bem Dauptquartier, nach ben einzelnen Staben ober in die innerruffifchen Militarbegirfe gu entjenden. Die Einbringung biefes Befehents tourfe ift bon ben Subrern aller Fraftionen, bon ber dugersten Rechten bis zu ben Sozialdemolraten, einstimmig beschlossen worden, so daß der Krone nichts anderes übrig bleiben wird, als diesen Entwurf zum Gesetz zu erheben. Im jungften Aronraf wurde bem Jaren bon bem geplanten Gefeb Mitieilung gemacht, und bertrauenerwedenbe Berfonen behaupten benn auch, bag ber Zar schließlich eingewilligt habe, dem Gefebentwurf nicht entgegengutreten. Dag man in feitenben Kreisen die Bedeutung einer solden Einrichtung sehr twohl zu würdigen weiß, erhellt aus solgendem Borgang: Der befannte Offwerisenführer Gutschow haite dem Generaliffinus in großen Bügen von dem geplanten Landesber-teidigungskomiter erzählt, worauf der Großfürst Nikolai wörtlich ausrief: "Eine Revolution dünkt Euch also ungenügend, Ihr wollt gleich eine Republik schaffen."

Die Duma beabfichtigt ein Landesverteidigungstomitee gu fordern.

Berlin, 3. Juli. (Rte. Bln.) fiber eine neue Machtforderung der Duma wird aus Betersburg berichtet: Der Seniorenfonbent ber Duma bat fait einstimmig befchloffen, fofort nach Zusammentritt ber Duma einen Antrag auf Schaffung eines Sanbesvertribigungelomitees einzubringen, bas bie ftanbige oberfte Inftang ber Landesberteibigung fein foll.

Die Bedeutung der Dumaeinberufung:

Gin ichwebifches Urteil.

Br. Stodholm, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht, Ktr. Bln.) Der Beschluß, die Duma einzuberufen, gibt ein Kares Zeugnis bavon, daß felbit ber Berricher aller Reugen nicht wünscht und fich auch nicht ftart genug glaubt, während ber gegenwärtigen Situation auf eigene Fauft gu banbeln. Go meint .Svensta Dagblabeb": Die fteigende Garung und Un gufriede nheit im gangen ruffifden Reiche wurde ja in allerlebter Beit oft berichtet; unberührt bon ber Bolfefrintmung können ficherlich jene Männer nicht fein, die nächsten Monat in Beterkburg zusammentreten. Die Einberufung der Duma scheint baber ein Ereignis zu fein, bas einen bebeu-ten ben Einfluß auf die Frage "Krieg ober Frieden?" haben

Beruhigungsversuche des Jaren:

Br. Bien, 3. Juli. (Gig. Probibericht. Rtr. Bin.) Ge wirb nummehr befannt, baf anger bem Reffribt bes Bareif cine Art offigielles Danifeft ericeint, bas befagt, bas Boll muffe jeht in Cinigleit alle Rraft anfpannen, benn lid; burd bie Wechfetfulle bes Schidfals swingen su laffen, auf balbem 29 ege fieben gu bleiben, fei für einen Staat Selbitmorb. Che fid bie ruffifde Armee nicht auf einer neuen Bafis tonfolibiert habe, burfe man nicht hoffen, bag ber Generalfiab fich ju einem enticheiben ben Unternehmen entichtießen wirb. Bis babin gelte es, rubig Blut und vor allem Gebulb gu bewahren.

Ruffifche Vergeltung.

Berhaftung rumanifcher Stantbangeboriger.

W. T. B. Butarest, S. Juli. (Richtamtsich.) Die "Ande-pendance Noumaine" weibet: Die russischen Behörben haben ohne ernstlichen Emind den angesehenen Galater Kausmann Dumitrescu verbaftet. Das rumänische Aussvärtige Amt het fowahl in Obeffe als auch in Petersburg Schritte aur Defineiung Dumitrescus wie auch anderer Rumanen, die in lepter Beit in Stugland verhaftet werben find, unternommen.

Unter dem Druck der Ereigniffe!

Anbehnung einer ruflifch perfifden Berftanbigung. W. T.-B. Teheran, 2. Juli. (Nichtamtlich. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der ruffische Gesandte hat der perfischen Regrerung die Antwart bezüglich mehrerer Fragen überbrocht, über die in ber lehten Zeit ein Meimugs-austausch stattgefunden hat, nämlich Regelung der Abrechnungen über die gegenseitigen Berbfückfungen, landwirtschaftliche Aragen, Grambstener und verschiedene andere laufende Angelegenheiten. Die Antwort ift beftrebt, einen gutlichen Musgleich ber Intereffen beiber ganber berbeiguführen. e foll einen wohltvenden Einfluß auf die auflisch-perfi ichen Beziehungen ausüben. Sie ist in Ausbrücken wohl-wollender Gesinnung abgefaßt und gestattet, bereits jeht allgemein bie Grindlogen für eine beiben Teilen vorteilhafte Berftandigung zu ichaffen.

Dom frangöfisch-belgischen Kriegsschauplag.

Auch ein frangofifches Munitionsministerium?

Desg, 2. Juli. (filt. Bln.) "Deily Reiss" melben, daß ter Parifer "Temps" die Bildung eines französischen Maminonsministerums nach englischem Muster anfundigt.

Ein neuer Hampf um Dirmuiden.

Rindmartebewegung ber belgifdenglifden Truppen. Bertin. 3. Juli. (Rir. Bin.) Die Birfung einer mehrflündigen Beidiegung aller michtigen militarifden Stellungen ber weiteren Umgebung von Digmuiben foll fich in ben legten Tagen in umfaffenben Rudmartebemegungen ber Englanber und Belgier funbgegeben haben.

Der Krieg gegen Italien. Umgruppierung der italienischen Kräfte.

Richt Trieft bad Biel, fonbern "bas Berg Sfterreiche".

Br. Lopenhagen, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht, Kir. Bln.) Rach einer Turiner Melbung bes "Betie Journal" beginnt Italien, feine Truppen um gugruppieren. Der Marfc auf Trieft ift anfgegeben morben, um alle Brafte gu einem "Stof in bas berg Ofterreiche" verwenden gu fonnen.

Die verheimlichten Derlufte:

Genf. 3. Juli. (Rir. Bln.) Die Bennruhigung fiber bie großen Berlufte ber letten Rampfe auf bem öfterreichischen Kriegefchauplat greift im italienischen Bolle um fich. 3cht forbert bie "Stampa" energisch, bie Regierung folle entweder nach beutidem und englifdem Borbilb Ber -In ftliften herausgeben ober aber bie Berfufte gahlen. mağig angeben. Das italienifde Bolf feit ftarf genug, berartige Radridten gu ertragen. Die Garibalbiner icheinen im Belbe nicht befonbers geichant gu werben. Beppins Baribalbi, bem bie Frangofen freigebig ben Rang eines Oberften verlieben, mußte in Rom erft bab Offigieregamen ablegen. Der Major Longo, ber in ben Argonnen fampfte, barf als Leutnant miffampfen.

Der Hiferfolg der Kriegsanleihe:

Das foledite Better ift ebenfalls foulb. W. T.-B. Bern, 3. Juli. (Richtamtlich.) Die italie. nifde Kriegsanleihe, beren Zeichnung am Donners-tag begann, hat nach bem "Abanti" infolge ich lechten Betters (!) in Mailand nicht ben erwarteten Zulauf gefunden. Bon vielen Geiten wurden die Zeichnungen auf bie Januaranleihe in neue ausgemufcht. Biel Zutrauen gum Raufwillen des Bublitums scheint die Regierung ohnehin nicht zu haben, benn famtliche Steuererheber find als Werber eingestellt worben. Man macht fich auf biefe Beife bie Renntnis Diefer Leute betreffs ber finangiellen Berhältniffe bes einzelnen gunube und übt bamit einen starten Drud auf bas Publifum aus, zumal bereits berfciebene Blatter mit ber Beröffentlichung fcmarger Liften faumfeliger Beichner broben. Außerbem bergehnfacht bie Breffe ihre Ermahnungen, bemerft aber gleichzeitig, daß die Banten feine Ergebniffe beröffentlichen murben.

Rachbem feit vielen Tagen bas ichlechte Wetter an bem langfamen Borwartsichreiten ber italienischen Beerestätigfeit schuld ift, wird dieses jeht auch für die Unluft zur Zeichnung der Kriegsanleihe verantwortlich gemocht. Daß gerade ber "Avanti" dieses Roment hervorhebt, tonnte sast zu der Bermutung führen, als wolle er an bem entiauschenben Beich-nungsergebnis seinen Spott üben!

Die Meutralen und die italienischen Erfolge:

ABin, 2. Juli. Die "Roln. Big." melbet bon ber italienischen Grenze: Auch die Reutralen kommen um die Feststellung nicht herum, daß das, was Italien bis jest nach immerhin fünf Wochen mit seinem Angriff gegen Osterreich, der, so las man vor Tisch, gleich einem Sturm. wind die Bentralmächte erschüttern follte, erreicht hat, herglich wenig ift und nicht entfernt an bas heran-reicht, was dem Bolfe von dem berzeitigen politischen Machthabern versprochen worden ift. In ber Schweis hat man bem Gingreifen Italiens in ben Grieg mit augerorbentlicher Spannung entgegengesehen, wußte man boch, bag Italien bie Beit, in ber es wachsam neutral blieb, mit Gifer für bie Bernollfianbigung und Stärfung feiner militärifden Ruftung berwandt hat. Dag bie Bentralmachte nicht untätig blieben, war befannt; aber es waren immerhin nahezu 2 Millio. nen nener Truppen, die nun den Krieg auf bfter-reichifches Gebiet tragen wollten. Seute nun ftellt man auch in ich meigeriichen Blattern auf Grund ber Berichte ber italienischen Beitungen und bon Privatberichten fest, bag bie bisherigen militärifchen Erfolge Italiens eine ich mere Entiaufdung für alle bilben, bie bavon eine Enticheibung erhofften, eine bitiere Enttaufdung namentlich filr bas italienische Boll, bas fich, getäuscht burch bie Bresse, biesen Krieg so gang anders vorgestellt hat.

Aus den Kunffausstellungen.

Unfere Runftfalons wetteifern wieder einmal um die Balme. Jeder bringt gute Namen und dementsprechend auch

Aunftfalen Aftuarhus

find mehrere Bilber von ber Sand Baul Dahlens gu feben. Der Rünftler ift befanntlich ein Biesbabener Rind; fo haben benn feine Berle mohl einen boppelten Anspruch auf Beach-Der unverfennbare Trübnerschüler und boch auch wieber ein Eigener. Unbeiert und eigenwillig geht er feinen Beg, macht bem Bublifum leinerlei Rongeffionen, zwingt fie in feinen Bann. Um liebften find mir immer feine Stilleben, lieber wie die Landichaften und ber Studien-Topf. Auch bas find gute Arbeiten, aber boch an Feinheit mit ben Blumenftilden nicht vergleichbar. Bie eigenartig find die "Granatblitten" in Ton und Form, übrigens ein fcon besprochenes Bild, ebenso der große Blumenstrauß Sehr gelungen ift bas Stilleben von Blumentohl, Tomaten und lila Primein. Mit welch liebevoller Corgfalt bet Rünfiler bie Farben gegeneinander abwog und ab-Stimmtel Und bann ein anberer, fleinerer Blumenstraug, bicht gebrängt in einem blauweiß gestreiften Krüglein, Rosen, Plefeben, Berbenen, Relfen. Gin Bilb, bas man sofort lieb-

Schöpfer, herr bon Tarnossh, ift noch nicht in fich ge-festigt, aber eine besondere Rote macht fich bereits bemerkbat und berechtigt gu iconen Soffnungen.

Die neueften Berte Miliner - Schonaus bebeuten biesmal leiber feinen Fortigritt. Tedynif und Farben haben fich geanbert, find aber nicht beffer geworben. Boffentlich nur ein Abergang, ein neuer Rampf, aus bent ber Runftler fiegreich bervorgeht, benn bis jeht fonnte man bei Miliner-Schonau ftete, oft fogar große Fortidritte bergeichnen.

In ber Galerie Banger

ein Sprüben und Bligern, eine mabre Orgie bon Farben. Cilio hat ausgestellt, der Farbenfreudige, der fich wie trunten in Farben babet, ber andere an diesem Rausch teilnehmen lant. Geine Bildniffe find alle berartig auf Farbeneffette gestimmt, bag fie taum noch als Bilbniffe wirten, nur als malerifch gu bewertenbe Abantafien. Gine Ausnahme bavon macht ein Frauentopf mit ernften Augen und ein Mannerbildnis, bas Bilb eines Lebensfünftlers, eines Geniegers, der lachend und vollblutig gu fragen icheint: "Bas foft bie Belt?!

Cilios Stilleben find gang prachtige Farbenftubien. Bie bieje wilben Rlange alle gu einer harmonie gemeiftert find! Es fprudelt und raufcht, aber ein Miglang ift nicht fpurbar. gewinnt.
Gine Angahl Landschaften interessieren durch die große beeren", "Trauben und Apfelsinen", "Rosen". Auch die Lebe gur Lunft und gur Ratur, die aus ihnen spricht. Ihr

Bilbnis bes froben Geniegers ift auch barunter gu fehen. und icon auf biefem Blatt ber Schmars - Beig . Runft lagt fich beutlich bie Bipchologie biefes Mannes erfennen, bermist man feine Farben.

Den ftartiten Ginbrud empfängt man aber boch wohl im

Raffauifden Runfiverein.

Budwig bon hoffmann hat bott eine Sammlung seiner Gemälbe ausgestellt. Bilber in allen Größen, die fämilich eine eindringliche Sprache sprechen. Herrlich ist das große Werk "Gelbe Segel" mit den wundervollen Frauenforpern in Conne und Licht gebabet, bie Gelfige Dobe", die ebenje icone Junglingeafte aufweift. Gin wilber Ronibinus offenbart fich in ber "Abonisffage." Meisterlich gelang biefe Komposition. Gang fanft loft fich biefer wilbe Abnihmus auf in dem nebenstehenden Bifbe "Schmales Ufer". Es ift, als flange von bort eine leife, weiche, einfcmeichelnde Melobie. Drei Frauen geben am fcmalen Ufer entlang, halten fich an ber hodiftrebenben 2Banb. Ihre Wlieber find routhmifch gefchult, wie die Duncan es berlangt. Und mit biefen Alangen bie Ausstellung zu verlaffen ift eigentlich iconer, als noch einmal im fleinen Saale Ausschau gu halten nach anberen Werfen bes Meisters und nach ben Werfen anderer Meifter, wie Lubwig Thoma, D. bon Sabermann, B. Bittner, J. Deg. Jebenfalls hat ber Raffauifche Runftverein mit ber letten Ausstellung im alten Beufeum es verstanden, bem Bau baburch ein murbiges Dentmal gu feben.

Kein Abbruch der türkifcheitalienischen Beziehungen.

Lugano, S. Juli. (Ktr. Bln.) Die bon Reuter und Habas verbreitete Rachricht über ben Abbruch ber diplomatischen Beziehungen zwischen Rom und Konstantinopel wird official bementiert.

Was die Nachricht von der Teilnahme Italiens am Dardanellenangriff bezwechte.

Br. Benf. 3. Juli. (Gig. Drahtbericht, Rit. Bln.) Man wird nicht fehigeben, wenn man die bereits von offigieller Seite als unwahr bezeichnete Rachricht ber italienischen Presse über eine bevorstehende Teilnahme Italiens an der Darbanellenaftion als Berfuchoballon begeichnet, ber blog bezweden sollte, die Birfung einer solden Ambricht auf die neutralen Baltanstaaten festgustellen. Die Sollung ber italienischen Blatter, fo fdreibt ber "Temps", wird ber Aufmertsamfeit ber Balfanlander nicht entgeben. In Bufareft burfte die Mitteilung ber italienischen Breffe um so größere Wirkung haben, als man im Publifum seit einigen Tagen ein Biebererwachen der interpentioniftischen Absichten beobachten fann. (?) Diefe Nachricht wird aber auch die anderen Baffanftaaten nicht talt loffen und in Wien und Berlin wird fie gewiß eine "Emotion" bervorrufen. (Davon haben wir jedenfalls nichts gemerkt. Schrift.)

Genf, 8. Juli. (Ktr. Bln.) Rach einer anderen Melbung follen bie Berhandlungen wegen ber Teilnahme Italiens an ber Darbanellenaftion stoden angeblich, weil Italien als Lohn ben Befit von gang Albanien forbert.

Italien und der Balkan.

O Berlin, 2. Juli.

Samstag, 3. Juli 1915.

Italien ift bis beute noch nicht im Kriege mit der Zürfei, es fampft nur gegen Ofterreich. Ungarn. Wie es fampft, bas fieht die Welt mit Staunen und Beiterkeit. In fünf Wochen baben die Italiener soviel österreichisches Gebiet befest, wie die österreichische Geeresleitung ihnen aus gewiß guten strategischen Gründen fampflos überlaffen hatte, darüber hinaus ift fein italienischer Borftog gedieben. Cadorna mißte den Heeresleitungen der Zentralmächte eigentlich dankbar dafür sein, daß seine Seeresmaffen nur gerade so bewertet werden, wie fie es nach dem Erfolge ober vielmehr dem Wißerfolge des bisherigen Krieges in den Alben berdienen. Denn wenn unfere Frounde Die galigische Front emas geschwächt hatten, um mit Italien ichneller und gründlicher fertig zu werden, wo ständen beute die Italiener? Wahrscheinlich schon am Bo, also weit rückwärts. Der Feldzug gegen Italien vollzieht fich genau nach dem Sage von Claufewith, an den auch Brofeffor Dr. Hans Belbrud in den "Preußischen Jahrbüchern" erinnert, daß ein Sieg immer am besten an der Stelle verfolgt werde, mo er erfochten worden fei; wenn man also gegen mehrere Fronten zu fechten habe, so solle man nicht ichnell von einer zur anderen springen, sondern fo weit wie nur irgend möglich an ber Stelle weiter. geben, wo der Erfolg gewonnen morden ift. In der Lat hat der öfterreichische Generalstabschef nach dieser Regel gebandelt. Er verhält sich gegen Italien in vorsichtiger Defensive und sucht erst einmal mit uns gemeinsam den Gieg über bie Ruffen bis jum augerften ausgunugen. Mittelbar aber bandigt er badurch auch die Italiener. Man follte allerbings meinen, daß diese zur Entlastung Auflands ebenjo vorst ürmen müßten, wie es die Engländer und Franzosen im Westen, freilich erfolglos, getan haben, aber die Italiener wünschen mit ihrem Blute sparfam umzugeben, und so haben sie die Borficht gum Sauptinhalt ihrer Kriegsführung gemacht, und tun einstweisen gar nichts. Gewiß kann sich das ändern, und wir mit unseren Freunden dürsen nicht bauernb auf Unfahigfeit des neuesten Feindes bauen. Es ift sogar, gerade weil die Italiener an den Alben nicht burchbringen können, wohrscheinlicher als bisher geworden, daß sie die gefährliche Einbuße an Geltung, die sie im Kanwse gegen das Donaureich au erleiden haben, durch Erfolge an anderer Stelle ausgleichen möchten. Zwar, daß sich die Regierung entschließen könnte, ein vaar hunderttautend Mann an die Bogesen oder nach Flandern zu schiden, möchte man einstweisen nicht annehmen, schon weil der Dinrinal anscheinend Wert darauf legt, sich der Form nach als nicht im Kriege mit uns befindlich ansehen zu laffen. Aber die Teilnahme ben Rämpfen um die Dardanellen ift doch mobil möglich, und obne Zweifel bringen die Dreiverbands. I

mächte heftig in die Herren Salandra und Cadoma, um fie für diese Unternehmung zu gewinnen. Wir fönnen natürlich nicht wissen, was in den Robinetten der wer feindlichen Mächte jeht vorgeht, immerhin fieht man, daß politische und militärische Triebkräfte einander gegenseitig doch wohl mannigfach beeinflussen und auch hammen. Wenn sich Italien in das Darbanellenabenteuer fürzt, dann will es auch einen hohen Lohn haben. Was aber den Italienern versprochen werden kann, das geht zum Teil auf Kosten der Balkanstaaten und Griechenlands. Vekommt Italien die verlangten Zusagen, bann verringert sich also die Aussicht, die Balkanbann itaaten zu Mitkampfern gegen und und Ofierreich-Ungarn zu gewinnen. Sentt fich die eine Wagschale, fo muß die andere in die Bobe fcnellen; an der Runft, beide in ber Schwebe gu halten, berjagt die Diplomatie der Feinde. Wir fonnen diesen Bu-ftand mit Gelassenbeit betrachten, und zwar um fo mehr, je ausfichtsreicher die Bemühungen geworden find, gur Berständigung mit den Balkanregierungen gu kommen. Darüber tann in diesem Augenblid nicht weiter gesprochen werden, aber die Zeit wind es lehren-

Das Wettlaufen um Albanien.

Ginbrud griedifder Banben in Albanien.

W. T.-B. Rom, 3. Juli. (Nichtmilich.) Die "Tribuna" melbet and Aufmari: Bwei ftarte griechtiche Ban. ben moridieren gegen Berat, nadbem fie alle Dorfer auf ihrem Wege befest haben.

Die italienische Wut über die Besetzung Albaniens.

Lugans, 2. Juli. (Rir. Bln.) Die Rachricht, bag nach ben Gerben und Montenegrinern auch die Gricchen mit ihrem Bormarich auf Berat in Albanien einruden, erregt ben namenlofen gorn ber "Tribuna" Gie wieberhalt namens ber Regierung ben beiligften Proteft. Stolien merbe niemals bulben, bag in Albanien irgend ein befinttiver Zustand geschaffen werde. Man wiffe in Rom wohl, bag in Griechenland eine Stromung borbanden fei für ein Borgeben in Albanien gegen Italien.

Gin bulgarifches Urteil.

Genf, 3. Juli. (Atr. Bin.) Rach ichweigerischen Blattern bezeichnet bie gefamte bulgarifche Breffe bas Ginbringen Gerbiens in Albanien als eine Berlegung bes Status quo nach bem Bufarefter Bertrag, ber fomit binfällig merbe

Eine note des Dierverbandes an Montenegro und Serbien?

W. T.-B. Sürich, S. Juli. (Richtamtlich.) Die "Rene Burder Stg." vernimmt, bag eine gemeinfame Rote bes Bierverbanbes an Gerbien und Montenegre wegen ber Afrion in Albanien beborftebe.

Der Krieg im Grient.

Der amtliche türkische Bericht. Reue erhitterte und für bie Angreifer erfolglofe Rampfe.

W. T.-B. Konftantinopel, 3. Juli. (Michtamtlich.) Bericht bes Hauptquartiers: Un ber Raufasusfront nehmen die Rampse in der Gebirgsgegend an der Grenze für uns einen gunfigen Berlauf. Der Feind hat in den letten Rämpfen, die sich am rechten Flügel entwidelten, mehr als 600 Tote, barunter 7 Offiziere, auf dem Schlachtfelbe gelaffen. Wir machten dort außerdem 2 Offigiere, darunter einen Bataillondief, und eine Angahl ruffifcher Golbaten gu

Wefangenen. Un ber Darbanellenfront fand am 29. Juni an ter Kordgruppe von Ari Burm: Flog eine gegenseitige Be-Schiegung ftatt. Un der Gudgruppe bei Gebbeul-Bahr bauerte der Kampf den gangen Tag. Der Feind wollte unferen rechten Flügel umzingeln und unternahm unter bem Schube eines unausgesehten Artilleriefeuers einen Angriff. Wir brachten die feindliche Abstat burch unfere Gegenangriffe jum Scheitern. In ber Racht jum 1. Juli fchlugen wir an der Rordgruppe von Ari Burnu feindliche Angriffsbersuche gegen umere Berschanzungen im Bentrum blutig ab. Unfer rechter Flügel ging gum Gegenangriff über and entrig bem Feinde zwei hintereinanderliegende Reiben Schützengraben. In berfelben Racht unternohmen an ber Nordgruppe von Gedd-ül-Bahr unfere Truppen einen Gegenangriff gegen ben linfen Bligel bes Feinbes. Die Schlacht bauerte die gange Racht an. Unfere Truppen drangen in mehrere feindliche Graben. ftude ein und festen ben Angriff in hartnadigen Rabfampfen fort. Die Schlacht enbete erft b

Um 80. Juni dauerte ber Rampf an unferem rechten und Imfen Flügel ber Gubgruppe bei Gebb.ul.Babr bon

Uhr morgens bis 12 Uhr mittags. Diese Schlacht, die ant jebem der beiden Flügel mit Angriffen unferer Emppen begonnen hatte, verlief febr günfrig für uns. Unfere anatolischen Kustenbatterien nahmen erfolgreich an den Kämpfen der Sidgruppe teil und leschoffen mit fichtlicher Wirfung die Lager und Artilleriestellungen des Feindes. Gines unferer Flugzeuge überflag Gedd-ül-Bahr und warf dort Bomben ab. Un den anderen Fronten nichts von Bebeutung.

Geite 3.

hinridjung bon armenifden Aufruhrern in Stonftantinopel.

Ronftantinopel, 3. Juli. (Rtr. Bln.) Die Blaglommenbontur von Ronftantinopel gibt befannt, bag 20 Berjonen bet ber stattgefundenen Gerichtsverhandlung überführt wurden, gum 3med der Greichtung eines unabhängigen und felbtandigen Armeniens Hochverrat begangen zu haben. Die Angeflogten wurden beschuldigt, in dieser Absicht in verschiedenen fremben Landern geheime und öffentliche Berfammlangen abgehalten, Beitungsartifel in biefem Ginne veröffentlicht und eine umfangreiche Agitation burch Rorrespondenzen ufip, entfaltet zu haben. Das Kriegsgericht fand famtliche 20 Angeflagte für schuldig und verurteilte fie auf Grund des § 54 des Strafgesehbuches zum Tode. Rachdem das Urteil durch faiserliches Jrade bestätigt, wurde die Hinrichtung auf dem Blate bor dem Kriegsministerium bollzogen

Eine englische Verdrehung der Tatjachen.

W. T.-B. Berlin, 3. Juli. (Richtamilich.) Die "Rocht. Allg. 8tg. schreibt unter diesem Titel; Im Londoner "Dailg Telegraph" bom 1. März sindet sich mit der überschrift "Beich ipitige Geschoffe" ein Aufsch folgenden Inhalts:

Die Beweise, das die Deutschen die internationalent Abmodungen verleben, bäusen sich. Die Tärten sind ein williges Bertzoug in den Händen der Deutschen, denn so auf die oktomanischen Truppen müssen aus Berlin Raterial bolen, um den Krieg un men ich ich zu führen. Die Munisten, die in den Krangten am Gregfanzi am g. Die Munition, die in den Kaupten am Suestanal am S.
und 4 Februar deningt wurde, trug größtenteils den für
fichen Dalbmond und von die gewohnliche, der man sich in
der Armee bedient. Unter den eingedorenen undichen
Truppen, die in ärstlicht Bedemblung Longen, bekanden ich
eine dent zwei Bente, deren Bunden die Vermitung nahe
Leeten, daß Kugeln eines Dambunuthoß getroffen häften.
Eine Entdedung in der Stüte bestätigte diese Ansicht. Ber
einer Aurdindung des Geländes, das die Turken auf übern
eiligen Rückung des Geländes, das die Turken auf übern
eiligen Rückung des Geländes, das die Turken auf übern
eiligen Rückung des Geländes, das die Turken auf übern
eiligen Rückung des Geländes, das die Turken auf übern
eiligen Rückung des Geländes, das die Turken gefor un gs für Venrsergewehre, die aber anfehenend zum
Echrefen auf groches Bille, aber nicht für Kriegsgweie betimmt war. Sichisbestoweniger waren sie den Turken gekandt morden, um ihre Bannition zu ergänisch. Angebrochen Berweinduchtein belagen, daß sie eigen unsere Ludren Berweinduchtein belagen, daß sie eigen ein mehre.
Die Manifergewoßerpatrone um ein Geschoft, das einigermagen dem ähnelt, was der Sport lieuten unster der
Bezichnung Arbeite besannt ist. Sie der Spike fret. Die
Wirthung besteht daren, daß einem der Spike int
dem Rickelmantel. Das Blei hogt an der Spike fret. Die
Wirthung besteht daren, daß deinant annimmt. Die Redemanter
fugeln despen einen Rickelmantel und eine flacke Weisipage.
Die Kischung eine einen Rickelmantel und eine flacke Weisipage.
Die Kischung des Geländen mit: Fertige Resaldpatronen,
und trogen die Buchfaben R. B. R. in dem Biered, darumter
fledt Kalfritte, Anschubenut, Kaironen für Sandbeuermaffen,
D. Dannirion. Am Boden der Kalvionen bestinden sind die
Buchfaben D. B. R. die bedeuten wie in Genetile Buchfaben D. B. R. die bedeuten machten inabsiehen
Entstell dient offenkundig der Absilberpatronen ist in Emplander
Beitel Begifen umd Phantionsfabrif.

So weit die Geschaus der Behalberpatronen ist in Emplander 4. Februar benitht wurde, trug größtenteils ben

So weit die Mitteilung des "Daily Telegraph". Sein Artifel dient offenkundig der Absicht, die beutsche Regierung ter Lieferung von unerlaubtem Briegsmaterial an bie Liefer gu beschuldigen. Die fofort angestellte amtliche Grmitt-Inng hatte falgendes Ergebnis: Die in Betracht tommenben Batronen frammen von der dautschen Baffen- und Munitionefabrit Rarlerube. Sie find nach ber Erflärung diefer Firma in die Firma R. B. Robba u. Co. in Birmingham in Friedenszeiten für Jagogwede geliefert und bon Karlarohe meistens bireft burch Bermittlung ber deutschen Sanfalinie ale Ausfuhrgut nach Ralfutta verladen worden. So find 3. B. kurz vor Ausbruch des Krieges vier Kisten mit solcher Munition mit dem Sansabampsec "Bärenfeid" für die Firma R. B. Rodda v. Co. mach Kaffurtia abgegangen. Die nach Kaffutta gelangten Pafete merben bort mit einem Etifett verfeben, welches die Initialien ber Firmer R. B. Rodda u. Co., und givar R. B. R. trügt. Die Buchftaben 3. D. bedeuten wechricheinfich Abfürgung von Indian Departement. Beibe Beiden find von ben beutschen Baffen- und Munitionsfabrifen nicht angebracht worden. Auch lieferte die Firma nach ihrer Erffärung gleiche Patronen niemals nach der Türkei. Es handelt sich affo um Munition, welche englischerfeits nach Ralfutta und weiter geliefert wurde und einzig und allein von indischen Truppen de sein kann. Der Hall beweist aufs neue, mit welcher nverfrorenen Entftellung ber Zatfochen bie ante ländischen Beitungen gegen Deutschland arbeiten.

Aus Kunst und Teben.

= Rurhaus. Das gestrige Sinfonie-Konzert gab herrn hans Beisbach (bon hier) Gelegenheit, sich auch bem gröheren Bublitum als Klaviersolist vorzustellen. In bem talentbegabten Runftler haben wir eine ber icab. barften jungeren Rrafte unferes gegenwartigen Wiesbadener Rufillebens gu begrußen. Gaft auf allen Gebieten feiner Runft hat er fich fcon bemährt; bor allem als Dirigent, ber unferm hiefigen Mannergesangverein "Concordia" gu neuer Blute verhalf, - ein Aufwärtsftreben, bas nur burch ben Krieg eine unvermeidliche Unterbrechung erfuhr. Auch als Orchefter- und Ensemble-Dirigent ist Herr Beisbach erst fürslich gerühmt worden, und als Kammermusikspieler, Klaviersolist und begleiter hat er sich hier — aber auch auswärts - icon mit bestem Erfolge betätigt. Gestern befun-bete er sich nun auch als trefflicher Konzertvirtues. Auch Berr Beisbach ift gurgeit gum Militar einberufen: Schumanns A-moll-Rongert mußte ber junge Belb "in Felbgrau angreifen; doch er brauchte nicht allgu hart in diesem Fall gu tampfen, - er fiegte fpielend. Gein mufitalifch feinempfundener Bortrag, durch fammetweichen Anschlag und geläufige Technif wirksam unterstüht, bot ungemein angeiprocen. Der Runftler ift in die romantische Bunberwelt ber Schumannichen Muftt unftreitig mit verwandtem Geifte eingebrungen: feine Gesamtauffaffung erschien von eblem Schwung getragen, und im einzelnen fehlte es nicht an finnboller, somfältig gewählter Rugneierung. Mögen andere da manches noch äußerlich glänzenber berausbeben, - mit mehr sympathischer Barme werden es nur wenige spielen. Trosdem die Klavierpartie des Kongeris nicht grade dankbar zu nennen ift, gewann fich herr Weisbach boch bamit ben allfeitigen Dant und frürmifchen Beifall bes Bublitume, bas ben jung einberufenen Krieger mohl am liebfien als "unabfommrellamiert batte -! Das Rur. Drchefter unter Berrn Mufifbireftor Couridis veftimmenber Guhrung untergog fich ber Begleitung bes Rongerts mit großem Geichid und erfreute ferner burch Biebergabe ber Mogartichen Don Juan" - Ouverture - beren Gulun (ba fie ja obne einen folden in die 1. Szene ber Oper übergeht) feiner Beit, nämlich bald nach Mozaris Tode, von dem fomponierenden "Bofrat Schmidt" in Berlin hingugefügt morben ift - und ber G-moll-Sinfonie von Joh. Brahms: fie gehort feit lange gu ben glangenbften Darbietungen ber Rapelle und mußie wohl auch gestern wieder ben Ausführenden und bem Dirigenien reiche Chren einbringen.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Die hervorragenbiten Mitglieder ber Ronigi. Hofificater ju Berlin, Dres-ben, Runden und Stutigert werden, laut "Berl Lotalangeiger", mit Erlaubnis ihrer Generalintenbanten eine Gaftfpielreife burch bie beutich belgifcen Lanbe unternehmen und unferen Belben braugen Stunben der Freude und der Erbauung durch die Kunst bereiten.

Die fcmeigerifde Depefchenagentur verbreitet eine Bufchrift Spittelers an bie "Reue Zürcher Zig.", in ber Spitteler fich icharf gegen bie Wiedergabe feines angeblichen Interviews im "Betit Barifien" vermabet. Aus einer barmlofen Blauberei fei eine anmaglofe Streitichrift geworben, mas unliebfames Auffeben erregen muffe. Spitteler erflart bier feinen Grundfat, find gu fomeigen, burchbrechen gie muffen. Die ihm sugeichtiebene Augerung hat er nie getan. Wie er fich auch breimal geweigert, Brotefte gegen bie deutsche Kriegeführung zu unterschreiben, weil er nicht in ber Lage fei, bie Richtigfeit einer Befchulbigung gu be-

Mitte Juli ericeint im Berlage von Anton 3. Ben jamin, Samburg, ein Buch bes befannten Bortrags. meiftere Brofeffor Marcell Galger: "Beim beutiden Aronpring und feiner Armee", in welchem ber Rinftler feine Gindrude und Erlebniffe mahrend feines Aufenthalts beim beutschen Kronpringen und beffen Armee in padender und intereffanter Beife ichilbert.

Wiffenfchaft und Tednif. Geheimer Regierungsvat Brofeffor Dr. Rern ft, Leiter des phofitalifch-chemifchen 311ftitute ber Universität Berlin, bat, wie gestern in ber beutschemischen Gesellschaft mitgeteilt wurde, bas Giferns Areus erfter Rlaffe erhalten. Offenbar handelt es fich um eine Ehrung ber beutich-demifden Foridung. Das Giferns Breug gweiter Rlaffe batte Rernft als Mitglied bes Freis willigen Automobifflubs erhalten.

Beifetjung des verungliichten Militarattaches von Leipzig.

Abend-Ausgabe. Erftes Blati.

W. T.-B. Konftantinopel, 8. Juli. (Richtamtlich.) Die Geböchtnisseier fur ben verunglüdten Militarattodie von Leipzig fand Donnerstagoormittag im Garten ber beut-schen Botschaft fratt. Der Sultan hatte als Conderabgefandten feinen Generolodjutanten Mehmed Ali-Bei entjandt. Berner waren ericienen die Wotichafter Ofterreich-Ungarns umd Americas, die Gefandten von Schweben, Danemart, Bulgazien, Griechenland und Rumanien mit ihren Militarattaches. Ine Armee vertraten zahltriche hohe Offigiere, an ibrer Spite bon ber Goly-Bajda. Die Motte mar burch ben Mottenchef Couch on bortreten. Der Gang murbe Jobann zu Schrif nach Therapia gebracht, wo die vorläufige Bestattung im Parl der Commercesidenz der deutschen Botschaft

Die geringen hoffnungen der Entente-Diplomaten in Sofia.

Dhne Bulgariens Mitwirtung bie Darbanellenaftion ausfichtslos.

Br. Sofia, 8. Juli. (Gig. Drahtbericht, Atr. Bin.) Die hiefigen Ententediplomaten fonnen nicht berhüllen, daß die ruffischen Riederlagen in Galigien für Paris und London bofe Aberrafdjungen bilben. Befondere bie Frando sen bestagen sich darüber, daß Aufland für die vielen ihm geopserten Millionen seinen Berpslichtungen nicht nachgesonmen sei, und weder strategische Bahnen gebaut, noch gemag Kriegsmaterial beschafft habe. Aus Außerungen ber Ententediplomaten gewinnt man ben Gindrud, bag biefe bie Sade ber Entente halb verloren geben und Die einzige Rettung in ber fofortigen Offnung ber Dar. Sanellen erbiiden, bie aber nur mit Silfe Bulgariens möglich ware. Darum ift ber Bierverhand entschlossen, alle Mittel, felbft 8 wangsmittel, anguwenden, um Gerbien gu Gebietsabtretungen an Bulgarien gu gwingen, bamit Bulgarien für eine Aftion im Ginne ber Entente gewonnen werde, um fo mehr, als man auf ein Mitneben Rumaniens feine hoffnung mehr febt. Gin Ententediplomat gab fürglich einem bulgarifden Staatsmanne gegenüber sogar zu, daß, im Falle Bulgarien micht zu einer Mitwirfung bewogen werben fonne, ber Bierbund auf bie Aftion gegen bie Darbanellen bergichten muffe. Die Ententegesanbten halten täglich Beraumgen ab, um nach Formalien zu fuchen, Bulgarien zu gewinnen, bas fich aber whne Magebonien niemals zufrieden geben wird.

Der Krieg über See.

Auftraliens Leiftungen für ben Rrieg.

Br. Amsterbam, 8. Juli. (Eig. Drobibericht. Rtr. Bln.) Aus Melbourne melbet "Renter": Im Bereinigten Abgiordnetenbaus wurde mitgeteilt, daß ber Berteidigungsminifter Zearce und Mommal Sir Billiam Crefgwell, ber Direttor ber Marine, augenblidlich mit dem Pfen beschäftigt seien, das auftralifde Marinefontingent ber Reichstragienung für die Arregszeit anzubieten. Hinzugefügt wurde, daß Auftralien nach Gallipoli ungefähr 17 000 Mann Amppen zefanbt but.

Eine neuseeländische Kriegsanleihe pon 200 Millionen Mark.

W. T.-B. London, S. Juli. (Richtomilich.) Die "Times" meldet aus Wellington (Reujseland): Der Gezeigentwurf, betreffend eine Erzegeanleihe bon 10 Millionen If und (200 Rillionen Mart), ift vom Portament abne Einwendungen angenommen worden. Der Finongminifter erffarts, daß die Ariegsausgaben Leujerlands bis jum 31. März 2 300 000 Brund betrugen, fpäter mehr als 300 000 Bfund monatlich ausmachten und noch siets zunehmen.

Weitere Meutereien unter den indifchen Truppen.

Berfin, 3. Juli. (Str. Bin.) Rad neuen Melbungen aus Inbien wachft bort bie Bewegung gegen England. In Labore haben fich indifche Truppen ber fiberführung nach Gurapa miberfest. Gie haben ihre Offigiere er-morbet unb finb aus ben Rafernen ausgebrochen und in bie Breving entlommen, wo viele Regierungsbeamte ge -

Die geheimnisvollen Torpedobootsgerftorer,

Rotterbam, 8. Juli. (Rtr. Bln.) Reuter melbet aus Batabia: 3mei Torpedobootsgerftorer unbe. fannter Rationalität wurden in den Gemäffern bon Jaba gefichtet.

Es fonnte fich, wenn die Melbung ftimmt, wohl nur um japanifche Berftorer handein. Aber mas wollten diefe smifchen ben hollanbischen Sundainfeln? Bielleicht handelt a fich hei ihnen nur um eine Abungsfahrt, benn bak fie etwa gur Teilnahme an ber Darbanellenaftion ebenfalls gu Bilfe gerufen fein follten, tann boch wohl nicht angenommen

Die Meutralen.

Aus dem ichweigerifchen Bundesrat.

Gin neues Strofgefeb gegen Befdimpfungen frember Bolfer, Stnatooberhaupter ober Regierungen.

W. T. B. Bern, 3. Juli. (Nidybamtlich.) Der ichgoeigeris fdie Bunbebrat genehmigte heute die Berordnung, betr. die trafreditliche Berfolgung gegen Beichimpfungen frember Böller, Staatsoberhäupter oder Regierungen, fei es burch Bort eber Bill ober Daritellung Auch wer folde Dindorbeiten ober Darftellungen in die Offentlichfeit bringt ober feilbalt, wird freufrechtlich verfolgt, auch wenn fein Antrog gestellt tit. Die Berurteilung erfolgt burch bas Unnbes. ftrafgericht. Der Bunbesent ift befunt, Drudfachen, Bilber ober andere Darstellungen beschimpsender Urt und die gur Berftellung fpegiell beftimmen Berfgeuge eingieben gu laffen, auch dann, wenn eine Strafverfolgung nicht eintritt. Die Berordming tritt mit bem 15. Inli in Kraft.

England und Portugal.

Berufung bes Lonboner portugiefifden Gefanbten nach Liffabon.

W. T.-B. Liffabon, 8. Juli. (Richtamilich, Havasmelbung.) Der Londoner portugiefische Gefandte wurde nach Liffabon berafen, um mit bem Minifter bes Augern über bie internationale Bolitif, insbesondere über die Saltung Bor. tug als im gegempartigen Rriege au beraten,

Die Sinanglage Brafiliens.

W. T.-B. Rio be Janeiro, 3. Juli. (Richtamilich.) Der Brafibent überfandte bem Rongreg eine Botichaft über bie Finanglage Brofiliens. Die Botidajt jührte aus, daß die Regicung feit bem 18. Dezember 1914 18 072 Golbiontos. 1:8522 Papierfonios und Stanisschapscheine bezahlt habe Der Steuereingung von Januar bis April beirägt 13725 Goldsonios und 96004 Papiersonios. Die monatliche Goldemmahme ist 4200 Kontos höber als die Papieminnahme, welche auf 325 600 Kontos geschäht wird. Die Aufgabe des Augenblicks fei es, bas Bertruuen des Landes zu erwerben. Man durfe die ausländische Mitarbeit nicht berpeffen, welche ihr Schidfal mit Milliarden Franken und Rillionen Pfund Sterling an das Schidfal Braftliens ge-knüpft habe. Sie durfe nicht erdmutigt werden.

Ein migglidter Anichlag auf die Stadt Megiko.

W. T.-B. London, 3. Juli. (Richtamtlich.) Der Mit-arbeiter der "Affociata Preß" in Mexifo meldet bom Dampfer "Cith of Regifo" vom 27. Juni, daß alle Anftrengungen, die Saupsftadt zu nehmen, bisher mißglüdt feien. Die Carranciften feien gwar in die Stadt eingebrungen, aber gurudgeschlagen worden. — Rady einem Telegramm aus Puebla haben die Kämpfe acht Tage gedauert. General Congales, der Anführer einer Konftititionalistenarmee bon 30 000 Mann, war bon Buebla auf Die Hamptitatt losmarichiert, aber auf den heftigen Widerstand ber Armee bes General's Bappata und einer Abteilung Bürger geftogen, bie die Bugange gur Stadt verbarrifabiert hatten.

Die aus Ruhleben entlaffenen Englander wieder festgenommen.

Br. Samburg, 3. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rir. Bin) Die bor mehreren Wochen aus dem Gefangenenlager in Rub. leben entlaffenen Englander, beren Benehmen im Bug im Speifemagen eines D.Buges feinerzeit unliebfames Auffehen erregte, sind gestern aus Hamburg wieder nach Ruhleben zur ud gebracht worden. Es waren im ganzen 19 Ber-jonen, unter denen sich auch 2 schwarze Engländer besanden.

Deutsches Reich.

* Sachfifde Fürforge für friegsteilnehmenbe Alein-gewerbetreibenbe. Die fachfifche Regierung erflärte fich bereit, ben aus dem Kriege heimschrenden Rleingewerbetreibenden jur Milberung eiwaiger geschäftlicher Kriegsschäden niedrig verzinsliche Darleben mit langen Allgungsfriften gur geben.

Rechtspflege und Verwaltung.

50jähriges Dienftjubilaum. Der Landgerichtsprafibent Geheimer Oberjuftigrat Ried in Bromberg beging am Freitog fein bojähriges Amtojubilaum. Ried war von 1890 bis 1897 Landgerichtsdireftor bes Landgerichts 1 in Berlin und hat dort seinerzeit ben Borsit in dem vielbesprochenen Beinge-Prozest geführt. Seit 1897 ist er Landgerichtspräsident in Bromberg.

Beer und Stotte.

gabe bes Marineverordnungsblattes meidet u. a. folgende Berfonalberanderungen in der Marine: Bu Bigeabmi. ralen wurden die Konteradmirale Trummler, Sipper und Schult, zum Korvettenkapitan die Kapitämseutvants Theodor Nichel, Blankenheim von der 1. Marine-unspektion, d. Biedebach von der 2. Marineinspektion befürbert. Den Charafter als Rorvettenfopitan erhielt ber Rapitänseutnant d. R. Georg Wagner (Bremerhaven).

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Derierbriefe,

In beutschen und ausländischen Zeitungen find fogenannte "Bezierbriefe" abgedrudt worden, die von Kriegsge-fangenen geschrieben sein sollen. Se handelt sich dabei um Mitteilungen, die mehr ober minder geschickt "verstappt" 3. B. in Form familiärer Nadyrichten, arstlicher Berichte, burch bestimmte Sahanordnung, Unterstreichungen zusammengehörender Worte und auf andere Urt — durch die Brufungs-stellen der Gefangenenlager hindurchgeschmuggelt worden find.

Abgeschen boven, dif es sich bei biefen Begierbriefen häufig um Erfindungen handeln tann, also ein gewisses Migtrouen en Plate ut, mas auf bas bringenbite babor gewarnt werben, etwa an beuriche Kriegsgefangene berfappte Rachrichten gelangen zu lassen ober fie zu ihrer Absenbung anguregen. Allen Briefprüfungsftellen find folde Berierbriefe langit befannt; die Bahricheinlichkeit, daß fie der Aufmerkfamfeit ber Benforen entgeben, ift daber außerst gering, Die Schreiber verlappier Briefe tonnen por allen Dingen fich felbit ober ben Empfängern ichwer ichnen, ba felbiweritandlich in ben Gefangenenlagern jeber Berfuch, Die Briefprufungestellen zu inigen oder Taufdringen zu veranlaffen, minbejtens mit gertweiser Briefipevor bestraft wirb. Dober: fcucibt feine Berierbriefe!

Wiesbadener Cagarette.

Ausgug aus der Bermundetenliste der Ausfunftsstelle in der "Loge Blato" für im Feloe stehende naffanische Soldaten: Ersap-Kakullon des Reserve-Infanterie-Alegiments Ar, So: Erfan-Bateillon des Reierde-Anfanterie-Argiments Ar, So: Ins nädtischen Kransendus: Universitzter I. Dieronomi (Bennnersbeim).— Refere-Infanterie-Aegiment Ar, So: Im E. Josephs-Heibital: Geleeiter M. Buner (Breicheideld). — Erfan-Betaillon des Büllier-Meninants Ar, So: Im itädischen Kransendus: Geireiter M. Berfa (Belgdeim). Keierrift I Bido (Dirta). Küllier L. Laebersein (Austrosen). Im Evangelischen Bereinsbauß: Füllier R. Busch (Fransfurt). In Ställer H. Debe (Ridsisdeim). Keierbit A. Berbannd (Kentersbausen). Küllier R. Butte (Uttendorn). Küllier E. Bappenseiner (Dornbeim). Küllier Th. Beiß (Reichenbach). In der Anfallt von Dr. Gutundse: Kandilutummann A. Geog. (Exceptaden). Im Beisfältischen Dof: Bülliter K. Kenner (Wiedbachen).— Erfan-Landilutummung Liedlich Koder. Im Ködlischen Kransfendans: Beormann L. Both (Boder). Im Beisfältischen Heilbaus: Beormann L. Both (Boder). Im Beistältischen Heilbaus: Landilutummung Lenner (Kordenhart). — Busartillerte-Regiment Kr. B: Im Debes Einhorn: Kand-

mer B. Dragesser (Bischofsbeim). — Reserve-ZusanterieRegiment Ar. 253: In Besträusgen Host: Santiars - Univeroffizier G. Erfel (Bissbaden). Keservit A. Santiars - Univeroffizier G. Erfel (Bissbaden). Keservit A. Sagamun (Gelfenlinden). — Keserve Insanterie-Regiment Kr. 57: Im Setel
Ginborn: Reservit I. Sant (Rendort). — Insanterie-Regiment Ar. 50: Im Dotel Reichkort). — Insanterie-Regiment Ar. 50: Im Dotel Reichkort). — Tufantarie-Regiment Ar. 50: Im Dotel Reichkort). — Sinsperagei (Frantjuri). Kisser B. Stiebs (Soumenkur). — Ersah-Kestallon
kes Lundwerde-Instanterie-Regiments Ar. 50: Im Sanageischen
kerinskans is Ersah-Resennents Ar. 50: Im Sanageischen
kerinskans es Annbiede-Insanterie-Regiments Ar. D.: Im
städischen Krantendond: Ersah-Regiments Ar. D.: Im
städischen Krantendond: Endhirrungertut B. Gattner (Detakerg). Kandburrungertut G. Dier (Bissbaden), Landsturmmenn
M. Kandder (Hennetbas). — Insanterie-Regiment Kr. 57:
Im Sotel auf Reichkoft: Wesseleiter D. Hibendond (Bisshend). — Bionier-Griad-Budaillon Kr. 23: Im städischen
Krantendonks: Bandsturmmann B. Dossmann (Hennetbas): Gerieten
Krantendonks: Bandsturmmann B. Dossmann (Hennetbas): Gerieten
Kr. 117: Im Dotel Bring Risolas: Universitäte Regiment
Kr. 117: Im Ber Augenbeitanfall: Sakat B. Wöbel Sanonier
S. Kurb (Bisbaden). — Bestroe-Argument
Kr. 102: In der Augenbeitanfall: Sakat B. Wöbel Sanonier
Kr. 117: Im Dotel Bring Risolas: Universitäten
Kr. 21: In der Bugenbeitanfall: Sakat B. Wöbel Sanonier
Kr. 51: An den Bahnbofs-Banaden Freibrillaginen
Kr. 52: Im den Bahnbofs-Banaden Freibrillaginen
Kr. 51: In den Bahnbofs-Banaden Freibrillaginen
Kr. 51: In den Bahnbofs-Banaden Ersibillaginen
Kr. 51: In den Bahnbofs-Banaden Ersibillaginen
Kr. 51: In den Bahnbofs-Banaden (Reichenbach).

Briegbandgeidnungen. Mit bem Gifernen Rreng 2. Klaise wurden ausgezeichnet: der Unteroffizier IS. Medel aus Langenfibeid; der gestwebelleutnant g. Schuff aus Dieg; ber Leutnant d. R. im Infanterie-Regiment 87 Dr. phil. Engen Gdmibtborn und ber Abitarient-Briegsfreiwillige-Unteroffigier im Pionier-Regement 13 3inbolf Schmidt. born, Göhne bes Delans Schmidtborn zu Weisel bei Caub a. Nh.; der Oberjäger d. R. Josob & e i d i aus Limburg; der Bionier-Unteroffizier Trantmann aus Niedensellers; der Milienarrat Dr. Albert Beber aus Beilbung und ber Landeswegemeister & o fi m and Westerburg. - Dem Ariegsfreiwilligen Billi Dometsbaufer aus Wiebbaden wurde das Banerische Berdienstfraug 3. Masse mit Schwertern und dem Beutnamt d. R. Kanert aus Limburg der Sächsische Lebrechtorben 2. Rinffe mit Schwertern verlieben.

Aufnahme bes Buderbeftanbes. Lauf Berfugung bis Reichstanglere vom 24. Juni 1915 ift die Aufmahmie file die Beitande an Berbrauchsguder am 1. Juli gu wieberholen. Die Anzeigepflicht erstredt fich auf Mengen unter 50 Doppelzentner. Die Anzeigen im die Bentral-Ginkaniscosellichaft find dis zum 10. Juli abzufenden. Anmeldeformulare find bei der Pandelskammer Wiesbaden, Welheidstraße 23, zu erbalten.

- Reinen Obft. und Branntwein, fonbern Obftfonferven. Der Beginn ber Beeren- und Obsternte naht nun beran. Da ift es in der Beit, die Warning zu wiederholen, nicht, wie es ionji wohi geschuh, größere Mengen von Beeren und Obst zur Bereitung von Branntwein und Chinvein zu bemvenden. Der Amsjall, ten amjere Chitainjuhr durch die Sperrung unferer Grengen, neuerbings such beach ble Unterbindung ber Ginfinde von italiemichen und spamichen Subfruchten erleibet, ift ein gewaltiger. Dezu mocht tich die Knappheit an Fetten aller Aut, wementlich ober in Butter, immer empfindacher bemertber. Unter joiden Umftanden ift die möglichst umfangreiche Demtellung von Obistonserven durch Eintochen von Beeren und Obit eine ernibe biterlandische Bfficht, ber fich feine beutiche Sunfrau in diejen Zeiten entziehen barf.

- Rene Wege nach dem Refferetopf. Deben ben fürglich vergeichlagenen Wegen nach dem Rellerstopf follen nach zwei andere hibide Bege genannt werben. Diejenigen, welche den Weg in fürzerer Zeit machen wollen, bemüßen am besten die eleftrische Bahn bis Endstation Connenderg. Bon bier geht's entweder durch ben Oet oder an der rechten Talfeite gur Stidelmuble, den roten Bunften folgend. Bei der Stidelmühle links im Bald auf iconem, ichattigen Beg ungefähr 10 Minuten toeiter. Der Weg mündet furz vor Romboch im Tol auf die neue Landstraße (Automobilitraße). Diefer neuen Strafe folgend, führt der tobe Bunkt im Ausgang bes Dorfes in ben Bald. Ach furger Banberung wird ein Biefental-den, dann wieder die neue Strafe gebreugt, und num wird ber Wold bis auf den Rellerskopf nicht nicht verlassen. Dieser Beg ist bei heißem Wetter besonders zu empfehlen. Der "Rhein- und Taunustlub Wiesbeden" hat zur leichten liberwindung des leisten steilen Aufstieges auf den Rellenssopf einen ichonen, beguennen, mit einigen Ruhebönlen bersebenen Beg anlegen lassen, auf welchem man in 10 Winmen mithelos den Gipfel des beliebten Ausfichteberges erweicht. Der gweite Weg führt durch bes Tambadital, Melibofisseiche, ober durch tos Nerotal, Steinbruch, Kanjer-Friedrich-Giche, Iditeiner 2Beg bis gur Subertusbutte. Sinter bem Gishins bei ber Subertnabutte geigt bes blaue Wegezeichen ben Weg gum Kellevötopfitollen. Kurg vor bem Stollen verlägt man den Mold und bor und liegt der Kellerötopf, der sich gerabe ton hier and herrich ausnummt, umnahmt bon faftigen Bicjentalern. Bem Stollen führt rechts ein fleiner Biab am Hodgwald hinauf, und man erreicht in gong furger Zeit bie gelbe Begemarfferung. Run lann man Siefer Marfiezung gum Gipiel folgen. Der angenehmere Weg führt gerade aus (oone Marfterung). Man folgt bem Tohmveg 8 bis 10 Minuten lang und erreicht dann die rote Bunftmarfierung, die jum Gipfel führt. Diefer Beg bietet eine ausgesprochene Waldwonderung und ift für einigermaßen gute Fußgunger zu empfollen, gunnaf er landichaftlich allen anderen Wegen borgue gieben ift. Manicheit von der Stadt bis gum Gipfel 21/2 Stunden. Morgen nachmittag 21/2 Uhr unterniment ber "Nibern- und Tammablind Bicsbaben" non der Endfintion der eleftrischen Bahn im Nerotal aus eine Familienvanderung nach bem Rellerstopt, bei biefer Gelegenbeit soll ber neu angelegte Weg begangen werden. Führer der Wandenung ist Derr Ph. Kiffel, der Schöpfer des neuen Weges.

- Unfall. An der Ringlieche fuhr gestern mitteg die Strachenfahn ben 10 Johne aften Bilbelm Beng aus ber Beftenditrige an. Der Anabe trug einen Bruch bes rechten Oberichenfels davon und wurde von der Canitätstrache ins Hädriche Kranfenhans gebracht.

Brügelei auf bem Martt. Gin biefiger Sanbelsmann, ber gestern morgen auf dem Wochenmarft zu tum hatte, geriet boct mit einer Soferin in Streit. Als er dieser einen leichten Stog verschte und einen Rord mit hindeeren unwoarf, fielen die gesamten Berkauferinnen über ihn ber, fchlagen mit ben Fausten auf ihn ein, warfen ihn zu Loden und verfohlten thn auch bann noch nach Noten. Jum Schluf beteiligten fich auch verichiedene Männer an der Schlögerei, welche ihren Abschluß endlick baburch fand, daß der Mann von der Marktpolizer weggewiefen wurde.

Dorberichte fiber Kunft, Dorträge und Derwandtes.

Refibeng-Theater (Schampielgefellschaft Rina Sanbew). Sonntog gebt Angengrubers Bergernfomöbie mit Gefang Am Sonniag gebt Anzengrubers Benernfomödie mit Sciang "Die Kreuzelichveiber" (Josepha: Rina Sandaw) in Seane. Am Nontag und Donnerstag sind Wiederholungen von Gegols sattrickem Lustipiel "Der Aevijor". Am Wittwoch itt die erste Anfführung des Lustipiels "Die erste deige" von Geschenen Wertes "Z × 2 = 5". Am Dienstag und Sandiag sinden Wiederholungen von Ottomar Ensings Kleinstadsschaften Wiederholungen von Ottomar Ensings Kleinstadsschaften Ver alle Erstell von Dienstag und Gemötieg sinden Wiederholungen von Ottomar Ensings Kleinstadsschaften von Verlagen von Verlage

Mufik- und Dortragsabende,

Musik und Dortragsabende.

* Mit dem lehten Mittwachs-Konzert in der Markifirche fanden diese gemeinnühigen Veranstaltungen einen würdigen Abschünk kaiten doch klunischen Geranstaltungen einen würdigen Abschünk kaiten doch klunischen Geranstaltungen einen Bernen Dr. Anni dand-Zeepfel und unser Weistercellist Cssar Prüdner ihre Mitwickung in uneigernützigker Berte in den Dienst der guten Sache witellt. Der Geina war dem gemät ein sehr genten Sache witellt. Der Geina war dem gemät ein sehr ehrendissen. An den Westellen zu Laden Weddelen Der gemme den Weindelen. An den Westellen zu Laden wen Denstellichen des inch Stau Sand-Zeepfiel mit ihrer impratiosionen Gesangsknuft in die Oerzen der Görer zu singen. Derr Arofesior Brüchere den dem den Wittelsähen aus dem DeMoll-Konzert den Naff und der Reducken des Konzert zu mitsertrefsicher Wickard Steues und Interessanies in unübertrefsicher Verdenzen. Auf der Orges leitzte Sexten des Konzert ein mit Bachs seinstallender Verden kannt den Konzert ein mit Bachs seinstallender Verstellender Weistelster Weistelster Verden der V

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

— Die Sommerferien im Landkreis Wiesbaden, Herr Bandrai d. He im bur g dat die Som merkerien für den Pandkreis Wiesbaden im Eindernehmen mit den Kreisfäulinkrektoren wie kolak keldektet. I. In den Gemeinden Wredendeim, Delkendeim, Diedendecht, Vallau und Wildeaden dem 18. Ink die einfallichtig Landk, Nordenkodt, Wallau und Wildeaden dem 18. Ink die einfallichtig Landk, Nordenkodt, Wallau und Wildeaden dem 18. Ink die einfallichtig Landk, Nordenkodt und Wide dem 19. Ink die einfallichtig Landkreiten dem 19. Ink die einfallichtig Lichtig Landkreiten dem 19. Ink die einfallichtig Lichtig Landkreiten dem 19. Ink die Einfallichtig Lichtig Landkreiten dem 19. Ink die einfallichtig Landkreiten dem 19. Ink die einfallichtig Landkreiten dem 19. Ink die einfallichtig Landkreiten dem Vernicht und Somnendern dem De hauf die einfallichtig Ringult d. I. In der Gemeinde Kraucustein dem 26. Ink die Siehen die Kraucht dem 19. Ink die einfallichtig Ringult d. I. Ingult d. I. Chenkeinde Maured dem 1. die einfallichtig die 14. August d. I. Chenkeinde Maured dem 1. die einfallichtig die 14. August d. I.

el. Lochbeim, 1. Juli. Der 16,öhrige Sohn des Bäder-meisters Fuchs kam, als er in ziemlich schnesser Kahrt die Babubostroke binabsube und dabei einigen Bassauten aus-weichen wollte, so ungbidlich zu Fall, daß er einen Bruch des Echlisselbeins davontrug.

Proving Heffen-Naffau.

Regierungsbegirk Wiesbaden.

FC. Sabamar, 2. Juli. Da ber Inhaber einer biefigen Baderei große Mengen Badwaren obne Brotfarten abgegeben batte, wurde fein Betrieb auf behördliche Anordmung geschlossen.

Gerichtssaal.

= Borfahliche Brandftiftung. Der Malermeifter Racl Rug aus Riedbaben, ber befanntlich dieser Tage von dem hiefigen Schwurgericht noch zweitägiger Benhandlung von den Weschworenen noch fieger Benatung für nichtschuldig des ihm von der Anliggebehörde zur Kaft gelegten Berbrechens der vorsätzlichen Brandstiftung erklart wurde, und bemgemäß freiseinrochen worden ift, erfucht und um Aufnahm: ber felgenden Ergingung unieres Berichts: Die erfte Schitzung der Immobilien und Mobilien, die gunn Teil auf ben unrichtigen Angaben einer mir wenig freundlich gefinnten Perion beruhte, war eine unbollitändige; Tatlache ift, bag der Sachverständige bor Gericht ben Wert der benficherten Saden erheblich hober ichaute. Bu ben verficherten Gegenftanden famen noch gablreiche andere Gachen von größerem Bert, die nicht verficert find, und baber auch nicht bom ban Sachberfifindigen berüdfichtigt wurden. Bor Gericht wurde weiter bon einem Sachverftanbigen festgestellt, daß die Streich bolgichochteln, ven benen in bem Bericht bie Rebe ift, alt, fdmusig und fcon langere Beit in meiner Tafche waren. Kromand wird rertächtig finden tonnen, wenn diese Schochfeln bei einem Maler, ber mit Olen arbeitet und gumt Reinigen ber Sante Terpentin und Betroleum benutt, Betroleumflede geigten. Aber bie Sauptiache ichweigt fich ber Bericht vollständig ars; ich fonnte nämlich eine borbeitrofte Zengin, die mich am fpaten Rachmittag boe bem Brard auf meinem Lagerplat herumipringen gefeben baben wollte, burch Beugen widerlegen, die erst während ber Berhandlung geloben wurben; es wurde festgeftelle, daß ich in der fraglichen Belt gung wo anders war. Chenjowenia ziwerlaffig empeifen fich bie Angoben einer weiteren weiblichen Barfon, bie bon bem Fenfter threr Bohnung, Ludwigstrasje 3, zu nächtlicher (1134 Uhr), trot der großen Entfernung und trot dem Umftand, daß die Eingungstür zu meinem Lagerplat gegen die Stragenfront der Ludwigitrage garudliegt, gefeben beben wollte, wie ich gum Offnen und Schlieben an dem Türfchlog berummanipuliert hatte. Meine Berren Berteibiger unter-zogen fich ber Mube, an Ort und Stelle festgustellen - auch die Berren Geschworenen sollen sich burch Augenschein bebon übergeugt baben -, bog die Tür des Lagerplates überhaupt ton hier and nicht gu feben ift, woodus fich bas Weitere bon felbst ergibt. Ich will bier nicht auf bie Ausführungen ber Berteidigung eingeben, wonnch ein branchefundiger Maler, ber mit Terpentin, Ol, Leden ufto. umgugeben berfieht, imftande ift, Solgbaraden, wie fie bier in Frage tommen, blibähnlich wie ein Feuerwerk abzubrennen, und nicht so dumin fein wird, ängiflich, dilettentenbast Feuer anzulegen und dies bann fofort bem Bolizerrevier zu melben.

we. Gein eigenes Rind erfchoffen bat ber Golgbreber Georg Löslein aus Münfter i. T. An einem Sonntagmorgen im Mar brahte er feiner noch un Bett liegenben 12 Icone alten Tochter im Scherz mit Erschiegen, wenn fie fich nicht forget exhebe. Dabei gielte er mit einem alten Tesching nach ihr, das fein Sohn einige Tage vorher gekauft hotte, und bon bom er annahm, daß es ungesaben fet. Raum aber hatte er bas Gewehr in Schulterhöhe gebracht, ba frachte auch schon ein Schrif und traf bas Rind löblick. Die Straffammer verunteilte ben ungliidlichen Bater, ber leiber recht leichtfinnig gehandelt hat, unter Bürdigung des Umftandes, daß er burch ben Berluit feines Toditerchens an fich ichon fchever geftraft ift, zu nur 2 Bochen Gefängnis. Gerichtshof und Anllogebehoude werden fich für die Bognodigung bes Mannes vermemben.

Cette Drahtberichte.

S. M. S. "Albatros" in einem Seegefecht fd mer bejdjädigt.

WT-B. Berlin, 3. 3uli. (Amilich.) Muf ber Rudfehr bon einer Borpoftenftellung traf am 26. Juni gegen 6 Uhr morgens ein Zeil unferer leichten Oftfeeftreittrafte, bie ihrer Aufgabe gemaß in aufgelofter Orbnung fuhren, swiften Gothland und Binban bei ftridweifem unfichtigem Wetter auf ruffifde Bangerfreuger. @8 ent. fpannen fich einzelne Wefechte, in beuen unfere fdmacheren Streitfrufte versuchten, ben Wegner in ben Bereich ber Unterftühungen gu erneutem Rampfe gu gieben. 3m Berlauf biefer einzelnen Wefechte vermochte Gr. Majeftat Schiff "MIbairos" nicht ben Unichluf an Die eigenen Streit-Irafte wiebergugeminnen. Rach zweifrunbigem ichmeren Rampfe gegen vier Bangerfreuger, bie mit ber Beichiehung and innerhalb ber ichmebifden Dobeitogewäller fortfuhren, mußte bas Chiff infolge goblreicher Treffer in fintenbem Buftand bei Deftergarn auf Gothland auf ben Stranb gefent werben. Ge hatte 21 Zote unb 27 Bermun. bete, benen fich bie ichmebifchen Beborben und Ginwohner in menichenfreundlichfter Beife annahmen.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Abmiralftabs: Behnte.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. S. Juli, S. Uhr vormittags.

\$ = sehr leicht, \$ = Isicht, \$ = schwach, \$ = massig, \$ = friend, \$ = stark, 7 = stelf, \$ = stormisch, \$ = Storm, 10 = starker Storm.

	Beob- achtungs- Station.	Hargm.	Wind- Richtung a -Starke	Weiter	Therm. Columns	Beeb- achtungs- Station	Barom.	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAM	Wetter	Thorna. Celsius
ı	Berkum	768,9	6.2	budackt	+18	Königsberg .	783,5	NNWS	weikenl.	4-20
١	Hamburg	767,4	8W2	walker	+17	Cassel			0.00	1000
ı	Swinemunds	765,6	N2			Magdeburg	768,1	WEW 1	halbbed.	+18
1	Hemel	763.2	NW2		+21	Mühihausen	1000	2000	The state of	1
ı	Anchan	708,4	WSW1			(Els.)	700,0	NW 2	wolken!	+13
ı	Hannaver	70%2	801			Friedrichs-	- 1100			
ı	Berlin	297.7	26 W 2			hafen		and the same	and the same	Sin.
ı					+16	Villasingon			wolkig.	
ı	Breslau	765,9	N 4	batter	+ 10	Christiansund	793,0	NOS		+10
ı	Metz	7:18,7	NNOF	welcaul'	+33	Skagen	2000	W S	Dunat	+10
ı					+19	Kopenhagen.	750,1	MTEMS.	, bedecks	士加
ı	Karairuho, #					Stockholm			1000	
ı	München					Maparanda .			100	
ı	Zegopitre	55551	N.4	Weikig	+3	Sudapast	MAGE	Distance of	COLUMN :	1000
١	Withsinia-		150 Bull			Wisn		W. At. 2	present	于10
١	haran	1767.3	SW2	bedockt	+15	gom		1000	A CONTRACTOR	No. of Lot
ı	Kini	767,4	85W 2	Augus	十15	Floresz				1
п		THE PARTY NAMED IN	The second second	Tax Tax		a manager	4.1			

Beobachtungen in Wiesbaden

2. Juli.	7 Unr.		9 Uhr abenda.	Mittal
Barometer auf 0° und Normaladhware darometer auf dem Meerespiegei Thermometer (Calains) Dunstapaaning (mm) Eclative Fwichtigkeit (%) Wei-Richtung und Stärke	757,7 767,9 18,5 10,7 76 NW 1	767.3 767.1 23.8 0,4 43 NO 2	757.7 767.7 17.9 11.5 70 NO.1	787.6 767.6 19.0 10.5 63.0
Höchste Temperatur (Celsius) 21,1.	N	edrigete '	Temperat:	r 15,0

Wettervoraussage für Sonntag, 4. Juli 1915 u der Metsorologischen Abiellung des Physikal, Vereius zu Frankfurta. Meist heiter, trocken, warm, schwache Luftbewegung.

Wasserstand des Rheins

Biebrich | Pegal: 2.23 m gogan 2.23 m am gestrigan Vormlitag. | Caub. | \$ 2.55 > 2.57 > > \$ | Mainz. | \$ 1,50 > > 1,43 > > > > |

Handelsteil.

Reichsbank-Ausweis.

gegen die

21 M 21 T M2	1915 Vorwoche
Metall-Bestand	2434344000 - 1931000
darunter Gold	2387 607 000 4 3 035 000
Reichskussen-Scheine und Darlehus-	
kassenicheine	507 932 000 +168 983 000
Noten anderer Banken	6523000 - 13306000
Wechselbestund, Schecks und disk,	
Schatzanweisungen	4 917 753 000 + 697 636 000
Lombard-Darleben	15 660 000 + 0 633 000
Effekten-Bestand	20 339 000 - 0 858 000
Sonstige Aktiva	195 115 000 - 35 504 000
	100 110 000 - 0000000
Passiva,	- A. S. S. S. LANDERS
Grund-Kapital	180 000 000 (unver.)
Reserve-Fonds	80 550 000 (unver.)
Noten-Umlanf	5840334000 +615424000
Deposites	1799 296 000 + 185 452 000
Sonstige Passiva	197488000 + 14777000

W. T.-B. Berlin, 2. Juli. Der Ausweis der Reichsbank vom 30 Juni bestätigt die Beobachtung, daß die nweiligen Anforderungen an die Reichsbank und die Entlastungen des Instituta sich bei ähnlichen Verhältnissen wie in Friedenszerter vollziehen, woraus die gesunde Entwicklung der geldwirtschaftlichen und allgemeinen wirtschaftlichen Lago av ersehen ist. Der neueste Ausweis der Reichsbank last eine ziemlich gleich starke Anspannung erkennen, wie Ausweis in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Festzustellen ist der insgesamt für den diesmaligen Quariaiswechsel reu entstandene Bedarf des Verkehrs an Zahlungsmitteln in Hêhe von 656 Millionen, während der in gleicher Weiss berechnete Bedarf der letzten Juniwoche des Vormhres 704 Millionen betrug. Die Nachfrage nach effektiven Zahlungs-millein war mithin im Vorjahre noch etwas größer als dies-Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt man bei einem Vergleich der Kreditinanspruchnahme Wenn man die Vermehrung der fremden Gelder um 185 Millionen und die Vermehrung des Darlehensbestandes bei den Darlehnskassen um 208 Millionen entsprechend berücksichtigt, läßt sich die gesamte Kreditinanspruchnahme für die letzte Juniweche auf 720 Millionen berechnen, während der für dieselbe Zeit der Verjahres ermittelte Betrag der Kreditinanspruchnahme 78-2 Milhonen betrug. Hervorzuheben ist hierbei, daß im vorigen Jahre die fremden Gelder um 207 Millionen abgenommen teber. Die Gesamtzuspannung ist also im laufanden Jabre etwas geringer gewesen als im verflossenen. Der Goldbestand der Reichsbank hat sich in der letzten Woche etwas stärker geheben als in der vorangegangenen Er ist um 3 Millionen auf 2887 Millionen Mark gestiegen. Die Golddeckung des gesamten Notenumlaufs hat sich in der letzten Juniwoche gegen die Verweche um 4.7 Proz. auf 40.9 Proz. vermindert, während sie in der entsprechenden Woche des Vorjahres eine Verminderung um 21.7 Proz. und m der letzten Juniweche 1913 eine solche um 13.8 Proz. erfabren hatte. Die Deckung der samtlichen täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold betrug am 30, Juni 34.9 Proz., stellte sich also gegen die Vorum 36 Proz. niedriger; in den beiden Vorjahren betrug die Minderung 7,6 und 8,2 Proz. Auf die zweite Kriegsanleiho

sind his zum 30, Juni 8567.6 Mill. M., gleich 94.1 Froz. der Gesamtzeichnung, eingezahlt worden. Der Zugung beläuft sich gegenüber der Vorwoche auf 64.9 Mall. M. Trotz dieser für die letzte Juniwoche verhältnismäßig großen Neueinzahlung ist die Inanspruchnnahme der Dariehnskassen für die zweite Kriegsenleihe geninger geworden, und stellt sich auf 495 Milt Mark gegen 503 Millionen Mark am 23, Juni.

Banken und Geldmarkt.

* Einlösung von Julikapons. Die Julikupons der Sprez. auceren Goldanleihe der Stadt Buenos-Aires von 1902, soweit sie von Stücken getrennt sind, die in Deutschland einen Markt haben, werden zu dem aufgedruckten Marktbetrage ein-gelöst. Die Einlösung der Julikupons der öproz. äußeren argentinischen Staatsanleihe von 1890 erfolgt zu 20.45 M. für 1 Pland Sterling.

Berg- und Hüttenwesen.

" Harkorische Bergwerke und chemische Fabriken, Gotha. Die Goldproduktion der Siebenbürgener Werke belrug im 185 097 Gramm (i. V. 165 638) und also im ganzon Jahro 1914/15 1 550 675 Gramm gegen 1 948 105 Gramm in

Verjahr Zum Plan eines deutschen Stahlbundes wird aus dem schuß zur Erledigung der Vorarbeiten seine Tätigkeit inzwischen aufgenommen hat. Es soll nun mit jedem einzelnen Werke besonders verhandelt werden. Bei den großen Inter-essengegensätzen und der Übeslastung der leitenden Personen meh diese Verhandlungen zweifeiles nicht nur zeitraubend, sondern auch recht schwierig gestalten. Einflußreiche Kreise der Montanindustrie sind der Ansicht, daß es unter den heutigen Verhältnissen kaum zu einer Verwirklichung der umfassenden Verbandspläne kommen dürfte.

Industrie und Handel.

* Allgemeine Tiefbohr- and Schachtban-A.-G. in Düsseldorf. Nach Mitteilung der Verwaltung in der Generalversamen lung ergibt sich für 1914 ein Gesamlverlust von 1 606 668 M. bei einem Aktienkapital von 1,2 Mril, M. Das unglücktiche Freebnis nel eine Folge des Krieges Die Bunkschulden betragen 3 698 406 M.

Aus dem Eisenhandel. Der Verhand westdeutscher Eiserfrandler samt seinen Untergruppen beschloß, von einer Erhöhung der Lagerpreise für Stab- und Bandeison und Bleche einstweiler abzusehen und zu den Esherigen, Mille April er-höhten Preisen weiler zu verkaufen

Erhöhung der Zinkblochpreise. Der Verband deutscher Zinkblechwalzwerke erhöhte infolge Steigerung der Hohunk preise d'e Verkaufspreise für Zinkblech mit sefortiger Wirkung um 3 M pro Doppelzentner. Danach beträgt der Grossisten-preis jetzt 71,20 M, netto Frachtbasis Oberhausen (für Rheinland-Westfalen) und Morgenret (für Oberschlesten). Die Liefallpreise wurden auf 78 bis 83 M. je nach Früenlage er-(Die letzte Preiserhöhung erfolgte am 12 Juni um

2 M pro Doppelzentner.)
Osterreichische Textilwerke, A.-G. Der Geschättsbericht der Österreichischen Textilwerke, A.-G. (vormals Isnae Mautner u. Sohn) in Wien führt aus, daß es trotz der enormen

Schwierigkeiten zu Kriegsbeginn gelang, der großen Nachfrage für Heeresbedarf gerecht zu werden. Da infolge großer Vor-räte und Außersstände die Bank- und Warenschulden von 15.7 Mill. Kr. auf 18.7 Mill. Kr. gestiegen sind, beantragt die Verwaltung eine Erhöhung des Akthenkapitals von 7 auf 10 Mill. Kr. Die Generalversammlung nahm diesen Antreg an, ebenso die Verteilung von 7 Proz. (). V. () Proz. Devidende. Der Reingewinn, beträgt nach Deckung von 284710 Kr. Vet-

* Zum russischen Handeiskrieg gegen Deutschland veroffentlicht der Handelsvertragsverein soeben einen weiteren Nachtrag zu seiner früheren Materialsammlung. Derzeibe enthilt Mitteilungen über die Durchführung der Liquidation heit Absterlungen über die Burennundig der die reue denschlägige Beschlüsse des Ministerrats, ferner die neuen kriegsgesetzlichen Regeln über die Behandlung der Safes feindesländischer Unterlanen (Ausführungsbestimmungen zum Gesetz vom 20. Mai d. J.), sowie Mitteilungen über die Begründung des wirtschaftlichen Kriegenusschusses in Rußland, die Enteignung deutschen Grundbesstzes, Maßnahmen des russischen Roten Kreuzes u. a. m. Interessenten können die Drucksache von der Geschäftsstelle des Vereins (Berim W. 9, Köftjener Straße 28/29) beziehen.

Versicherungswesen.

* Die "Skandinavia", Rückverzicherungs-A.-G. in Kopenhagen (Sach- und Lebensversicherung) versandet auch einen Jahresbericht in doutscher Sprache, prinnen von 15.23 (s. V. 13.32) Mill. Danach ist bei Bruttoprinnen von 15.23 (i. V. 13.32) Mill. M. nach Abzug von Abtretungsprämien von 4.96 (3.48) Mill. M. und von 6.27 (6.49) Mill, M. eigenen Schäden einen Reingewinn von 468 687 Mark (209 210 M.) erzielt worden, worden 12 (10) Proz. Dividende auf die Aktieneinzahlung von worden. Die Einzahlung beträgt jetzt 161 Mill. M., bel 6.74 Mill. M. Gesumkapital und 9.67 Mill. M. ordentlichem Reservefonds werden 4.50 Mill. M. Primien- und 2.55 Mill. Ma Schadenreserve ausgewiesen

Verkehrswesen.

Große Berliner Straßenbahn. Von den großen Berliner Verkehrsunternehmungen schneidet auch im Juni wieder die Strafenbehn am Lesten ab. Die Einnahmen der Großen Berliner Strafenbahn einschließlich der von ihr mitverwalteten Bahnen betrugen im Juni nach vorläufiger Feststellung 4 332 257 M. regen 4 505 703 M. im Juni 1914, diesmal alvo wenger 173 406 M. Die Gesamteinnahmen m der Zeit vom 1. Januar bis 90. Juni 1915 stellen sich auf 24847 770 M. V. 26 712 424 M.), also 1 864 546 M. niedriger.

Die Abend-Ausgabe umfaßt & Seiten

Cauptideifileiter: M. Orgerborft.

Serantwortlich für ben politischen Teilt Dr. phil. A. Delbt für ben Unter-tairungsteil B n. Nauen bort; für Nathrichten and Wiedbaben und ben Machbarbezirfen: J. N. D. Diefenbach; für "Gernichtball": D. Diefenbach; für "Greit ind Lieffricht": J. B.: C. Liebacker; für "Germichte" und ben "Geieffahr"; C. Babacker, für ben honbeiteil: J. B. E. vobacker; für bie Ungegen und Mellamen: H. Durnauf; Amilie in Wiedbaben, Drud und Berlag ber L. Schellen bergieben Def Babbunderei in Wiedbaben,

Spredftunbe ber Gdriftleitung: 22 bis 1 Ubr.

Abend-Musgabe. Erftes Blath



Trotz der noch nie dagewesenen Preissteigerung für Schuhwaren sind wir gezwungen, dem modernen Charakter unseres Geschäftes entsprechend, auch in diesem Jahre unser Lager einem

ommer-Husverkauf

gu unterstellen. - Derselbe beginnt am Dienstag, den 6. Juli, und bletet wie bekannt grosse Vorteile.

Neussall Wiesbaden, Langgasse 33, Eche Bärenstraße.

Alleinverkauf der rühmlichst bekannten Fortschritt-Stiefel.

Amiliche Anzeigen

Im Namen des Königs!

In ber Brivattlagefache 1) bes Raufmanns Bhilipp Sellwig gu Wiesbaben, Hellmunbfir. 2, 2) beffen Ehefrau bafelbft, Privaitlager und Biberbeflagte,

ben Architeften Muguft Dager, gu Biesbaben, Blucherftrage 46, Ungeflagten und Wiberflägers,

wegen Beleibigung. hat bas Ronigliche Schöffengericht in Wiesbaben in ber Sigung nom 12. Februar 1915, an welcher teilgenommen haben:

Amtogerichterat Freiherr von Stein, als Borfibenber, Rari Schild II., Bierftabt Georgstelfchenbach, Biesbaben,

als Schöffen Amisgerichtsfefreiar Debgen,

als Berichteichreiber,

für Recht erfannt: Der Angeflagte wird wegen öffentlicher Beleidigung gu einer Gelbstrafe von 60 (Sechzig) Mart, bilfsmeife für je fünf Mart ein Tag Saft verurteilt. Bugleich wird ben Privat-Hagern bie Befugnis eingeräumt, ben enticeibenben Teil bes Urteils binnen einem Monat nach Rechtstraft auf Roften bes Ungeflagten burch einmalige Ginrudung im Biesbabener Tagblatt befannt gu machen. Die Brivatfläger und Biberbeflagten merben freigefprochen. Die Roften bes Berfahrens fallen ben Ungeflagten aur Lair. geg. Freiherr bon Stein.

Das Urteil ift rechtsfraftig. Biesbaben, 29. Juni 1915. (2. S.) gez Roth, Umtegerichtefel., Berichtsichreiber Rgl. Umtegerichts 3 o

Borftebenbes Urteil wird biermit beroffentlicht.

Biedbaben, 2. Juli 1915. Der Unwalt ber Brivattlager:

Dr. Weber,

Nichtamfliche Anzeigen

Freidenker-Verein. E. D.



Sepad - Beforderung Reffer, Rorbe, Mobel te. von Sans au Saus und nach allen Stationen wird fofert billig ausgeführt.

Elhoten-Gefelligaft Blig, Confinfir. 3. Zel. 2574, 2575, 6074.

Berfteigerung.

Am Montag, ben 5. Juli 1915, nachmittags 1 Uhr, verfteigere ich gu

Eltville, Tannusfirage Dr. 11,

folgenbe Gegenftanbe, als: 39 Baar Turnichube, ca. 90 Baar 39 Saar Turnichube, ca. 90 Baar Blüich, und Tuchpontoffeln, eine große Bartie Knaben. u. Mädchenschube, eine Bartie Gerren, und Damenstiefel, eine Bartie Galbichube für Gerren u. Damen, eine Bartie Daublichube, Gummischube und Kinderschube, 1 Bartie Schubrerme u. Schubriemen und 16 Paar Schubleisten gegen Barzahlung.

Getrielle den 2 Cool 1915

Gitville, ben 2. Juli 1915. Wagner,

Gerichtsvollgieber in Eltville.

36 habe meine Bragis wieber

антдепошиси. Dr. Hans Rockstron.

Spezialargt für Ohrens, Rajenund Madentrantheiten. Sprechftunbe: 3-41/2 nachm., Sonntage: 11-121/2 Uhr.

Anodenschinken (Binterim Gaugen a Bfb. 1.80

Anodenidinken gelecht und rob, ftets im Ausschnitt, fowie auch Feine Mettwurft für ins Geth Schweinemengerei

Fritz Brenner, Tel. 3202. Wellrinftr. 5.

Mähmaschinen repartert, jedes Fabrifat, unter Garantie, prompt und billig. Ab. Rumpf, Räheres Abbruch Mihlaaffe. Wedcanisermeister, Webergasse 48. D. Weber & Schmidt.

Joeal - Screibmalchinen fowie Meparaturen werben bestens

und ichnell ausgeführt. Felix Friedlein,

Ibeal - Bertreter, Mains, Flachsmarftfir. 15. Fernruf 4185.

9 Ferkel

fcione. 4 Wochen alt, zu verkaufen Bäckeni Weiß, Erbenheim.

Offizier-Feldfattel

mit Laum. u. Borbergeng, Badtaiden u. Gabelholier (neu) ju bertaufen. Sattlerei Jung, Golbgaffe 21.

10 bis 12 Beniuer Den au verf. Bhumpsbergitrage 38, 1 B. gute Willitaridube u. Gamafdien gut faufen gef. Porffirage 31, 3 r.

Marining!! Zahngebiffe, Gold und Silber verlaufen bie Berrichaften am beften

Mur Wagemannstr. 15. Gin braver Aunge aus achtbarer Familie, der gutes Echulseugnis u. schöne Dandschrift bestut, als

für fofort gefucht. Brass u. Dr. Dillmann, Reditaanwälte. Mbelbeibitrafte 15.

Riingerer Dansburfche gefucht. Drogerie Arthur Junie, Kalier-Friedrich-Ming 30.

Taglöhner und Grundarbeiter

Deutschkatholische (freireligiose) Gemeinde zu Wiesbaden.

herr Brediger Gustav Tsehirn spricht am Sonntag, ben 4. Juli b. J., fiber bas Thema: "Metigion als innerste Geisted- und Lebendgemeinschaft." Die Erbauung sindet vormittags 10 Uhr im Bürgersaale des Rathauses statt. Der Rutritt ist für Jedermann frei. Der Aeltesteurat.

Deutschfatholische (freitel.) Gemeinde Wiesbaden. Befanntmachung.

Die Kirchensteuer-Erhebungsliste mit Rechnungsüberschlag für 1915/16 liegt werktags vormittags von 11—12 Uhr in den nächsten 14 Zagen zur Einsichtnahme der Steuerpflichtigen bei dem Unterzeichneten auf.



Tagesordnung: Erftattung bes Berichts über bas abgelaufene Bereinsjahr. Rechnungsablage ber Raffierer.

Bericht ber Defonomen. Reu- bezw. Erganzungswahl bes Borftanbes und ber Ausichulfe. Bahl von 3 Rechnungsprüfern aus ber Bahl ber ausübenben Mitglieber. 6. Beremsangelegenheiten.

Lichtspiele

I Wellritzstrasse 1. Neu eröffnet!

Ab heute bis Montag: Das geheimnisvolle



Sensationellstes Kriegsschauspiel

in 6 Akten.

Neuester Kriegsbericht, sowie verschiedene Einlagen.

Belle für einzelne Simmer unb altere Mufter - fehr billig.

J. & F. Suth, Delaspreftraße 3.

Miet-Pianos von 4 Mk, an Schmitz Rheinstr. 52 Schmitz

Bwei gut erhaltene Feberbedbetten nebit Riffen zu berfaufen herber-fireige 19. Bart. rechts.

uucuii

Nur Samstag, Sonntag Montag! Prachtspielplan!

!!!! Erstaufführung!!!!

Modernes Drama in 3 Akten mit ganz hervorragenden

Spannendes Drama in 4 Akten. Hochaktuelles Bild!

:: Neuer Kriegsbericht. ::

Aurhaus-Veranstaltungen am Sonutag, 4. Juli.

Vorm. 111/5 Uhr: Früh - Konzert Leitung: Konzertmeister W. Sadony. 1 Nun lob mein Seel den Herrn, Choral.

2. Ouverture sur Oper "Martha" you Flotow.

Flotow.
3. Birchen-Walzer von J. Strauß.
4. Kleine Serenade von Grünfeld.
5. Potpourri aus der Oper "Figaros Hochneit" von Mozart.
6. In Kompagniefrent, Marsch von Lehnbardt.

Abonnements - Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 41/2 Uhr: Nachhittags *22 Chr.

1. Aquia Mattiacia, Marsch von Höser.
2. Ouversüre zur Oper "Der Heideschacht" von F. v. Holstein.
3. Aufforderung zum Tanz, Rondo von C. M. v. Weber.
4. Cher der Friedensboten aus d. Op. "Rienzi" von R. Wagner.
5. Königslieder, Walzer von J. Strauß.
6. Ouvertüre zur Oper "Fra Diavelo" von D. F. Auber.
7. Phantasie aus der Oper "Der Pro-

7. Phantasie aus der Oper "Der Pro-phet" von G. Meyerbeer. 8. Siegesklänge. Marsch von B. Risch,

Abenda 81/2 Uhr:

Mendelssohn-Abend.

Ouvertüre zu "Athalia".
 Adagio cantabile aus der A-moll-Symphonie.

Ouvertire zu "Die Fingalshöhle".
a) Frühlingslied; b) Spinnerlied.
Musik aus "Ein Sommernachtstraum".

a) Ouverture, b) Notturno, c) Seherzo.

d) Hochzeitsmarsch.

Montag, 5. Juli.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

1. Aus meines Herzens Grunde, Choral.

2. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre von
A. Kéler-Béla.

3. Der Wanderer, Lied von Schubert.

4. Wein, Welb und Gesang, Walzer

3. Der Wanderer, Lied von Schubert.
4. Wein, Weib und Gesang, Walner von J. Strauss.
5. Potpourri aus der Opcrette "Der Bettelstudent" von C. Millöcker.
6. Unter dem Siegesbanner, Marsch von F. v. Blon.

Abonnements - Konzerte. Städtisches Kurorebester.
Nachmittags 4½ Uhr:
Leitung: Herr Hermann Jriser, städt.
Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre sur Oper "Zampa" von F. Herold.

F. Herold.

2 Finale aus der Oper "Die Hugenotten" von G. Meyerbeer.

S. Das Bild der Rose, Lied von
H. Reichardt.

4 Seid umschlungen Millionen. Walzer

von Johann Straues.

5. Ouvertüre zu "Prezioas" von C. M. v. Weber.

6. Loreley-Paraphrase v. J. Neswadba.

7. Phantasie-Caprice von Vieuxtemps.

Abends 8½ Uhr:
Leitung: Kenzertmeister K. Thomana.

Obersteiger-Marsch von C, Zeller.
 Ouvertüre zur Oper "Der Trompeter des Prinzen" von F. Bazin.
 Der Himmel im Tale, Lied von H. Marschner.

H. Marschnee.

4. Finale aus der Oper "Euryanthe"
von C. M. v. Weber.

5. Marienklänge, Walzer von Strauss.

6. Ouvertüre zur Oper "Der Foensoe"
von D. F. Anber.

7. Phantasie aus der Oper "Der Wildschütz" von A. Lortzing.

8. Mit Volldampf vorans, Marsch von
K. Gageur.

der Bürgerichaft der Rendenzstadt Wiesbaden im Ariegsjahr 1915.

(Mageluna)

Unregungen, Stiggen und Entwürfe bittet bie unterzeichnete Rommiffion bis spätestens Monting, ben 5. Juli, an die Abreffe bes herrn Architeften und Sindtverordneten A. Schwank, Kaifer-Friedrich : Ring 63, gutigft einreichen gu wollen.

> Die Kommission für Kriegswitmenund - Waifenfürforge.

Deffentlicher Bertauf ausflehender Forderungen. In Sachen Konfurs Fritz Fuss babier werben einige noch nicht fällige ausstehenbe Forberungen in bem Geschäftszimmer bes unterzeichneten Konfursverwalters, Raifer Friedrich-Ring 58,

am 5. Juli, nachmittags 3 Uhr einer öffentlichen Bersteigerung ausgesett. Die Bersteigerungsbebingungen werben im Termine bekannt gemacht. Biesbaben, ben 1. Juli 1915.

Der Konfursverwalter: C. Brodt.

in großer Maffe wieber neu eingetroffen gu ben befannt maßigen Breifen. Zamen weiße Segelindidnürschube Mt. 5.50, 4.95, 3.95, Zandalen 22-26 Mt. 2.95, 2.59, 1.98.

Kuhn's Schuhgeschäfte Wellrigftraße 26 Gerniprecher 6236 Bleichftrage 11.

Am Sonntag, ben 4. Juli, sind von 11/2 Uhr mittags ab nur folgende Bieabadener Apotheten geöffnet: Blücher. Aronen. Dranien-und Schübenhof-Apothete. Diese Apotheten verlehen auch den Apotheten Lachtbienst vom 4. Juli dis einschließlich 10. Juli von abends 81/2 dis morgens 8 Uhr. Angerdem schließt die Kalfer Friedrich-Apothete an Bochentagen mittags von 13/4 die 21/2.

von 10—1 Uhr vormittags

werden wegen Anflojung bes Saushalte folgenbe Gegenfrande and freier Sand billigft verfauft: Speifezimmer, Sofa-Umban u. Bufett, vorzügl. erhalt. Salon-Garnitur, Schlafzimmer, Lampen, Tische, Stühle, Teppiche, Gasofen usw. usw. Anguichen Raifer-Friedrich-Ming 73, Bart. linfs, Gde Gutenbergplas.

gu haben in ben Berfaufsitellen von

Adolf Harth.

Ede Ablerstraße n. Schackstraße, empfiehlt 1 Voften gut geräucherte u. gesalzene Anochenschinken

zum billigsten Tagespreis.

Unter Garantie vertilgt bie Teutsche Bersicherung gegen Angegieser Ant. Springer (Inh. Math. Leibel, Main, Frauenlobitt. 2),

Nation, Mäuse, Säfer, Wanzen, Motten usw. Beinch und Koftenvoranichlag gratis. Jahlungen erft nach Erfolg. Ber-treter Biesbaben: J. Krotzer, Tapeziererm, Schwasbacher Straße 53.

Berwandten, Freunden und Befannten bie ichmergliche Rachricht, daß unsere liebe, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

Sophie Grunow, Wwe.,

geb. Bilb.

nach furgem, ichwerem Leiben fanft verschieben ift. Wiesbaden (Römerberg 36), Caarbruden, Berlin, ben 3. Juli 1915.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montagnachmittag 21/3 Uhr auf bem Subfriedhof von ber Leichenhalle aus ftatt.

Gin probates Mittel gegen

fproffen atteitiert Anna Steinhauer in Röbing, indem fie schreibt: "Be-cise mich, Sie zu benachrichtigen, daß ich mit Ihrer vorzüglichen Berba-Geife iehr zufrieden bin. Gelbe fann jebermann für Sautausichläge umeriproffen uim. aufs Barmite empfehlen." Obermener's Berba-Beife A Stud 50 Bf., 30 % ber wirkfamen Stoffe verstärkt M. 1.— Bur Aochebandl Herfa-Areme a Lube 75 Bf., Glasbofe Ml. 1.50. Su h. in d. Aboth u. in d. Ml. 1.50. Zu h. in d. Aboth u. in d. Drog. von F. D. Müster, Brecher (D. Sisgen), W. Machenheimer, N. Gottel, B. Grasfe, N. Seub, L. Kimmel, E. Wosebus, D. Kneipp, Ch. Tamber Racht, K. Alexi, D. Krah, R. Besfinsku, D. Lüie, L. Minur, K. Geipel, Nob. Sauter u. Parfum. M. Alestacter.

Bestandteile: 90%, Seife, 3,5%, Clematis erecta, 2%, Salvia, 3,5%, Herniaria, 1%, Arnics.

F 52

Herzliche Bitte!

Bet icenti mir für arme Fam. gr. Bettit., Bettftilde, Boidelom.? Bir. D. Schiofier, Abeinftr. 108. E. 2324. Drei Erfrifchungs.
mittel für Solbaten, politertig 50 Bf., Dib. 5.— Drogerie Bade, Taunusftrabe 5.

Armer Lebrjunge berl. 20. Dil. Chein in Gehaltsbitte. Abzug, geg. Belohn. Schäfer, Dobheimer Str. 61, Mib. 2. Schläffel im Blumengeschäft liegen geblieben. Bom Eigentumer felbit abzuholen.

Bergl. Conntagogruße. 3gble.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Familien-Radzichten

Gott bem Allmachtigen hat es gefallen gestern plotlich infolge eines Bergichlags meinen lieben Mann, unferen guten Bater, Grogvater unb Schwiegervater,

Christian Vieterle,

an fich an enfen.

Um ftille Teilnahme bitten

Die Angehörigen.

Wiesbaben, 3. Juli 1915. Ablentraße 66.

Beerbigung Montag nachmittag 3 Uhr auf bent Gubfriebhof.

Auf Feindes Erde, schwer und nuide Som hin Dein Haupt zur leiten Ruch; Fürs Voterland gabis Du Dein Leben, Echlaf wohl Du wadrer Streiter Du, Barrir noch jo jung, harbit viel zu folih, Bergessen komen wir Dich nie, Opierteit Zufundt und Jugenbyllid, Klemals fehrlt Du zur Germai zurück.

Den Selbentob fure Baterlanb ftatb am 5. Juni an einer ichweren Bermunbung, unfer innigftgeliebter jungfter Gobn, Bruber. Schwager und Onfel,

in einem Reserve-Infanterie-Regiment,

im blubenben Miter bon 21 Jahren.

Balleribeim, Frantfurt, Muthanjen, Biesbaben.

In tiefer Trauer: Familie Beinrich Deder, Eltern. Martin Deder. Jatob Deder, 3. 3. im Felbe. Unteroff. Philipp Deder, 3. 3. Darmftabt. Beinrich Teder, Bartftrage 5. Emille Deder. Familie Weinheimer. Franzista Megler.



Den Selbentob ftarb am 19. Juni unfer braber un-vergeglicher Cohn, Bruber und Reffe,

Karl Chenig,

Gefreiter im Bel.-Jäger-Bataillon 16, .

im 22. Lebenstahre.

In tiefer Trauer:

Joseph Chenig unb Frau. Inife Chenig. Erieda Lob.

Wiesbaden, ben 3. Juli 1915.

Es hat Gott bem Allmächtigen gefallen heute morgen 5 Uhr meine innigftgeliebte Frau, unfere liebe gute Mutter, Schwägerin und Tante,

Olga Holmagel,

geb. Schölermann,

nach langem Leiben gu fich in bie Ewigfeit gu rufen.

In tiefer Trauer:

Gruft Solgnagel, Gifenbahn-Oberfefretar, und Sinder.

Wiesbaben, ben 3. Jult 1915.

Die Beerdigung finbet ftatt am Dienstag, ben 6. Juli, nachmittags 31/2 Uhr, auf bem Gubfriedhof.

Heute morgen 31/2 Uhr verschied nach kurzem, schmerzhaftem Krankenlager mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Grossvater, der

Wilhelm Preusser, Rechnungsrat

Oberzahlmeister a. D., Ritter mehrerer Orden,

im 69. Lebensjahre.

Elisabeth Preusser, geb. Völker, Otto Preusser u. Frau Frieda, geb. Specht, Charles Even u. Frau Mize, geb. Preusser, Willi Preusser, Hauptmann, und 3 Enkelkinder.

Wiesbaden, Bremen, Metz u. östl. Kriegsschauplatz, 2. Juli 1915. Niederwaldstr. 10.

Die Einlischerung findet am Montag nachm. 5 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Moderne Jackenkleider Mäntel, Blusen Der diesjährige

Neue

Modell-Kleider

Modell-Mäntel

GROSSE

SAISON-AUSVERKAUF

Montag, den 5. Juli beginnend,

bietet für den Einkauf erstklassiger moderner Damen-Bekleidung

aussergewöhnliche Vorteile.

J. Bacharach.

Wollstoffe Seidenstoffe Waschstoffe

EEEE	Pelze	====
	Hüte	
Dame	en-Wä	sche

K 73

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

Singetragene Genoffenichaft mit befdrankter Saftpflicht.

Buro und Zentrallager: Göbenftraße 17. — Telephon 490 und 6140.

Unseren verehrten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, daß wir auch in diesem Jahre die laut Statut festgesetzte Auch vergütung in bar auszahlen.

Zirka 85000 Mark

erhalten auf Grund der Umfage unfere Mitglieder gurud.

Am 1. Juli schließt unser 12. Geschäftsjahr. Wie alljährlich mussen an diesem Termin die Zückvergütungsscheine mit den Aitgliedsbückern abgeliefert werden, und zwar bis spätestens 10. Juli.

Bu diesem Zweck erhält jedes Mitglied in unseren Berteilungsstellen ein Kuvert, welches genau und gewissenhaft wie nach=

flebendes Schema auszufüllen ift:

Mitglied Nr. 9832. Wohnung: Göbenstraße 17. Einliegend:			Name: Oskar Schulze. Berteilungsstelle Nr. 1.						
Sparguthabenscheine a) Eigenes Geschäft b) Lieferanten	20 220	郑f. —							
Summa	1440								

Das Mitgliedsbuch und die Scheine werden dann in diesem Umschlag verschlossen in einem unserer Läden gegen Guittung abgegeben. Etwaige Sonderwünsche auf Auszahlung der Rückvergütung oder Ueberschreibung usw., bitten wir beizufügen. F538

Der Vorstand.